

# Abitur 2008 – Brandenburg Ausgewählte Ergebnisse

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-200

Fax: 03378 209-232

Internet: [www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de)

### **Autorinnen und Autoren:**

**Götz Bieber**

**Dietrich Kowalski**

**Hans-Jürgen Lambrich**

\*\*\*\*\*

### **Abbildungen:**

**Dietrich Kowalski**

\*\*\*\*\*

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Januar 2009

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Ziel und Anlage der Untersuchung .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Aussagen zur Datengrundlage .....</b>	<b>6</b>
2.1	Stichprobe .....	7
2.2	Abschätzung der Repräsentativität der untersuchten Stichprobe .....	9
<b>3</b>	<b>Bericht für die Fächer Deutsch, Englisch und Französisch .....</b>	<b>10</b>
3.1	Vorgaben für die Fächer und Aufgabenkonstruktion .....	10
3.2	Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte .....	13
3.2.1	Aussagen zum Aufgabenvorschlag .....	13
3.2.2	Wahlentscheidungen der Lehrkräfte .....	15
3.2.3	Aussagen zu den Aufgaben .....	19
3.2.4	Zusammenfassung zur Befragung der Lehrkräfte .....	21
3.3	Ergebnisse der Auswertung der Daten der Prüflinge .....	23
3.3.1	Aussagen zum Wahlverhalten der Prüflinge .....	23
3.3.2	Von den Prüflingen erreichte Punktezahl .....	24
3.3.3	Ergebnisse des Zentralabiturs 2005-2008 im Vergleich .....	26
3.3.4	Zusammenfassung der Ergebnisse der Auswertung der Leistungen der Prüflinge .....	26
<b>4</b>	<b>Bericht für die Fächer Geografie, Geschichte und Politische Bildung .....</b>	<b>28</b>
4.1	Vorgaben für die Fächer und Aufgabenkonstruktion .....	28
4.2	Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte .....	30
4.2.1	Aussagen zum Aufgabenvorschlag .....	30
4.2.2	Aussagen zu den Wahlentscheidungen der Lehrkräfte .....	31
4.2.3	Aussagen zu den Aufgaben .....	35
4.2.4	Zusammenfassung der Befragung der Lehrkräfte .....	37
4.3	Ergebnisse der Auswertung der Daten der Prüflinge .....	39
4.3.1	Aussagen zum Wahlverhalten der Prüflinge .....	39
4.3.2	Von den Prüflingen erreichte Punktezahl .....	40
4.3.3	Ergebnisse des Zentralabiturs 2005-2008 im Vergleich .....	41
<b>5</b>	<b>Bericht für die Fächer Mathematik, Biologie, Chemie, Physik ...</b>	<b>43</b>
5.1	Vorgaben für die Fächer und Aufgabenkonstruktion .....	43
5.1.1	Mathematik .....	43
5.1.2	Biologie – Chemie – Physik .....	44

5.2	Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte.....	45
5.2.1	Aussagen zum Aufgabenvorschlag .....	45
5.2.2	Aussagen zu den Wahlentscheidungen der Lehrkräfte – Mathematik.....	48
5.2.3	Aussagen zu den Aufgaben.....	52
5.2.4	Zusammenfassung der Befragung der Lehrkräfte .....	57
5.3	Ergebnisse der Auswertung der Daten der Prüflinge.....	59
5.3.1	Aussagen zum Wahlverhalten der Prüflinge.....	59
5.3.2	Von den Prüflingen erreichte Punktezahl.....	61
5.3.3	Ergebnisse des Zentralabiturs 2005-2008 im Vergleich .....	63
5.3.4	Zusammenfassung der Auswertung der Leistungen der Prüflinge .....	63
<b>6</b>	<b>Abkürzungen.....</b>	<b>65</b>

## **1 Ziel und Anlage der Untersuchung**

Die Evaluation des Zentralabiturs im Schuljahr 2007/2008 wird auf unterschiedlichen Ebenen realisiert. Wie im Vorjahr wurden durch das Lisum für alle zehn Fächer des Zentralabiturs die Aufgaben evaluiert. Als Stichprobe wurden alle Schulen der Schulamtsbereiche Cottbus und Perleberg, die am Zentralabitur teilgenommen haben, gewählt.

Die Ergebnisse werden in diesem Bericht dargestellt. Dabei werden die folgenden Schwerpunkte untersucht:

- Aussagen der Lehrkräfte zum Aufgabenvorschlag insgesamt und zu den einzelnen Aufgabenstellungen,
- die von den Prüflingen in den Prüfungen, in der Qualifikationsphase sowie in den Klausuren der Qualifikationsphase durchschnittlich erreichte Punktzahl,
- Vergleich der Prüfungsleistungen in den Jahren 2005 bis 2008.

Die eingesetzten Fragebogen wurden gemeinsam mit den Vorsitzenden bzw. Mitgliedern der Fachkommissionen entwickelt, um mit der Erhebung möglichst auf diese Nutzerinteressen eingehen zu können.

Wie im Vorjahr wurden die Daten mithilfe von Grafstat, einem benutzerfreundlichem Programm zur Onlineerhebung von Daten, erfasst. Über Transaktionsnummern wurde sichergestellt, dass nicht unberechtigt Daten eingegeben werden konnten. Dieses Verfahren erleichtert die dezentrale Eingabe der Daten in den Schulen erheblich.

Die Ergebnisse werden in diesem Bericht im wesentlichen deskriptiv in Form von Tabellen und grafischen Darstellungen abgebildet. Erläuterungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Art und Weise der Auswertung und auf Hilfen für das Lesen der Daten. Es gibt kurze Zusammenfassungen der Ergebnisse.

Die Gliederung orientiert sich an den Aufgabenfeldern.

## **2 Aussagen zur Datengrundlage**

Die elektronische Datenerhebung wurde in allen Schulen mit gymnasialer Oberstufe aus zwei Schulamtsbereichen (Cottbus und Perleberg) durchgeführt. Diese Auswahl erfolgte aus pragmatischen Überlegungen, die vor allem die Belastung der Schulen im Zeitraum der Auswertung der Prüfungen berücksichtigte. Deshalb musste nach Eingang der Daten geprüft werden, inwieweit diese Auswahl repräsentativ für die gymnasialen Oberstufen des Landes Brandenburg ist, um Hinweise für eine mögliche Interpretation der Ergebnisse geben zu können. Dazu konnten Vergleichsdaten aus ZenSOS<sup>1</sup> herangezogen werden.

Durch eine entsprechende Codierung der Datensätze ist sichergestellt, dass eine Reanonymisierung von Lehrkräften und Prüflingen unmöglich ist.

Für diese Erhebung wurden 48 Schulen mit gymnasialer Oberstufe angeschrieben. Von 46 der 48 Schulen konnten Daten der Prüflinge ausgewertet werden. Die Details der Stichprobe sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

---

<sup>1</sup> ZenSOS – Zentrales System zur Online-Verwaltung von Schulinformationen

## 2.1 Stichprobe

**Tabelle 1: Anzahl der Prüflinge nach Fach und Kursart**

		Stichprobe	ZenSOS	Anteil
Deutsch	Gk	991	3196	31,00%
	Lk	1804	5921	30,50%
Englisch	Gk	854	2783	30,70%
	Lk	1307	4509	29,00%
Französisch	Gk	46	208	22,10%
	Lk	0	132	0,00%
Geografie	Gk	71	261	27,20%
	Lk	381	1430	26,60%
Geschichte	Gk	117	422	27,70%
	Lk	480	1708	28,10%
Politische Bildung	Gk	34	138	24,60%
	Lk	55	200	27,50%
Mathematik	Gk	1211	3847	31,50%
	Lk	1434	4264	33,60%
Biologie	Gk	177	647	27,40%
	Lk	816	3034	26,90%
Chemie	Gk	34	65	52,30%
	Lk	89	328	27,10%
Physik	Gk	56	137	40,90%
	Lk	213	750	28,40%
<b>Alle Fächer</b>	<b>Gk</b>	3591	11704	30,68%
	<b>Lk</b>	6579	22276	29,53%
	<b>Gk/Lk</b>	1138	4159	27,40%

**Tabelle 2: Anzahl der mit der Stichprobe erfassten Kurse nach Fach und Kursart**

		Befragte Lehrkräfte	Anzahl Kurse
Deutsch	Gk	90	104
	Lk	96	99
Englisch	Gk	103	129
	Lk	76	79
Französisch	Gk 11	7	11
	Gk 7/9	19	36
Geografie	Gk	35	39
	Lk	25	26
Geschichte	Gk	46	61
	Lk	30	32
Politische Bildung	Gk	15	16
	Lk	3	3
Mathematik	Gk	115	134
	Lk	81	84
Biologie	Gk	49	65
	Lk	47	52
Chemie	Gk	17	18
	Lk	6	6
Physik	Gk	25	29
	Lk	15	15
<b>Alle Fächer</b>	<b>Gk</b>	<b>521</b>	<b>642</b>
	<b>Lk</b>	<b>379</b>	<b>396</b>
	<b>Gk/Lk</b>	<b>900</b>	<b>1038</b>

Innerhalb der beiden untersuchten Schulamtsbereiche wurden keine Schülerinnen und Schüler im Leistungskurs Französisch geprüft. Zu diesen Aufgabenstellungen können daher keine Aussagen getroffen werden.

Da einige Lehrkräfte mehrere Kurse unterrichten, ist neben der Anzahl der befragten Lehrkräfte auch die Anzahl der von den Lehrkräften unterrichteten Kurse angegeben.

Bei den Darstellungen ist in der Regel die Anzahl der berücksichtigten Daten mit N (Lehreraussagen, Leistungen der Prüflinge) angegeben. Dieser Wert variiert innerhalb der Fächer und Kursarten, da einige Angaben unvollständig oder nicht plausibel sind. Dies gilt insbesondere für die Leistungsdaten, bei denen oftmals einzelne Angaben fehlen. Bei den Lehrereinschätzungen waren nur Angaben zu den Aufgabenstellungen vorzunehmen, die auch von Prüflingen der Lehrkraft verwendet wurden.

Die Standardabweichung SD gibt die Streuung der Daten an. Eine Standardabweichung von 0 würde bedeuten, dass es keine Unterschiede zwischen den einzelnen Daten gibt.

Bei den Einschätzungen der Lehrkräfte stehen Balken, die nach oben gerichtet sind, in der Regel für eine positive Einschätzung der Aufgabenstellungen etc. bzw. für eine Einschätzung

als zu geringe Anforderung. Dementsprechend stehen nach unten gerichtete Balken für eine negative Einschätzung bzw. für eine zu hohe Anforderung.

## 2.2 Abschätzung der Repräsentativität der untersuchten Stichprobe

Um abschätzen zu können, wie sich die nicht zufällig gezogene Stichprobe gegenüber der Grundgesamtheit<sup>2</sup> verhält, wird untersucht, ob die mittlere, in den Prüfungsarbeiten erreichte Punktzahl für Grund- und Leistungskurse repräsentativ für das Land Brandenburg ist.

**Tabelle 3: Vergleich der Mittelwerte der Prüfungsergebnisse in Punkten der Prüflinge der Stichprobe mit denen der Grundgesamtheit nach Fach und Kursart**

		Stichprobe MW	Zensus MW	Zensus SD	Effektstärke d
Deutsch	Gk	7,6	7,6	2,9	-0,01
	Lk	7,9	8	3,1	0,04
Englisch	Gk	8	7,8	2,7	-0,09
	Lk	9	9	2,8	-0,01
Französisch	Gk	8,5	9	3,1	0,15
	Lk		9,7	3	
Geografie	Gk	8,3	8,2	2,8	-0,03
	Lk	8,5	8,4	2,6	-0,06
Geschichte	Gk	9,6	9,2	3	-0,13
	Lk	8,8	8,7	3,2	-0,03
Politische Bildung	Gk	9,7	9,1	2,8	<b>-0,21</b>
	Lk	9,7	8,8	3,2	<b>-0,28</b>
Mathematik	Gk	7,1	7,3	3,8	0,04
	Lk	7,4	7,5	3,8	0,02
Biologie	Gk	7,9	7,7	3,1	-0,07
	Lk	8,9	8,8	3,1	-0,02
Chemie	Gk	8,8	8,7	3,5	-0,04
	Lk	8,3	8,4	2,9	0,04
Physik	Gk	7,6	6,8	3,5	<b>-0,23</b>
	Lk	7,2	7,3	3,1	0,04

Die Beträge der Effektstärke d für die Unterschiede der Mittelwerte liegen außer im Fach Politische Bildung, sowie im Grundkurs des Faches Physik unter 0,2. Die Unterschiede sind daher als bedeutungslos zu bewerten.<sup>3</sup> Im Fach Politische Bildung und im Grundkurs Physik sind die Ergebnisse für die Stichprobe gültig, für das Land Brandenburg sind die Ergebnisse als mit Einschränkungen repräsentativ zu betrachten.

<sup>2</sup> aus den ZenSOS-Daten entnommen

<sup>3</sup> Vgl.: Bühner, Markus: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München, 2006.

### 3 Bericht für die Fächer Deutsch, Englisch und Französisch

#### 3.1 Vorgaben für die Fächer und Aufgabenkonstruktion

Die Rahmenbedingungen für diese zentrale schriftliche Abiturprüfung sind im Rundschreiben 14/06 vom 31.07.2006 veröffentlicht. Es enthält auch fachspezifische Prüfungsschwerpunkte zur Vorbereitung der Abiturprüfung 2008.

Auf weitere Basisdokumente sei hier nur verwiesen:<sup>4</sup>

- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung.
- Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Auf der Grundlage dieser Dokumente wurden von der Fachkommission die o. g. Aufgabenstellungen einschließlich des jeweiligen Erwartungshorizontes entwickelt.<sup>5</sup>

Für die Fächer Englisch und Französisch enthält der Aufgabenvorschlag drei (im Fach Deutsch vier) gleichwertige Aufgabenstellungen. Aus diesen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag.

Die Prüflinge erhalten zu Beginn der Prüfung eine Prüfungsaufgabe, die zwei (im Fach Deutsch drei) Aufgabenstellungen enthält und von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählen.

Die Aufgabenstellungen<sup>6</sup> wurden zu folgenden Themen/Inhalten gestellt:

#### Deutsch - Grundkurs

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Aufgabenart	Autor/ Werk
1	Literatur des 20. Jahrhunderts mit dem Schwerpunkt Dramatik	Erörterndes Erschließen pragmatischer Texte - Texterörterung –	Elisabeth Brock-Sulzer: Stimmen zum Stück „Der Besuch der alten Dame“ - Eine Rezension zur Uraufführung 1956 (Auszug)
2	Literatur des Barocks mit den Schwerpunkten Lyrik und programmatische Schriften	Untersuchendes Erschließen literarischer Texte - Textinterpretation –	Christian Hofmann von Hofmannswaldau: WO sind die stunden...
3	Aspekte der Sprachkritik – Sprache als Instrument gesellschaftlicher und politischer Interessen	Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte - Textanalyse –	Caroline Fetscher: Verbale Attacken Unser Sprechen wirkt auf Leib und Seele: Forscher erkunden die verletzende Rede
4	Literatur des Realismus im 19. Jahrhundert mit den Schwerpunkten Roman und programmatische Schriften	Untersuchendes Erschließen literarischer Texte – Textinterpretation –	Theodor Fontane: Effi Briest

<sup>4</sup> Alle relevanten Grundlagen sind unter [Hhttp://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/detail.php/185421H](http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/detail.php/185421H) zusammengestellt.

<sup>5</sup> vgl. Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung – GOSTV) vom 1. März 2002, § 27 (1)

<sup>6</sup> vgl. Anlage

### Deutsch - Leistungskurs

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Aufgabenart	Autor/ Werk
1	Literatur des Realismus im 19. Jahrhundert mit den Schwerpunkten Roman und programmatische Schriften	Erörterndes Erschließen pragmatischer Texte – Texterörterung –	Bernd W. Seiler: „Effi, du bist verloren“ (Auszug)
2	Wesen und Funktion der Sprache	Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte – Textanalyse –	Marica Bodrožić: Die Luft der Wörter Über Sprache und Identität
3	Literatur des 20. Jahrhunderts mit dem Schwerpunkt Dra	Untersuchendes Erschließen literarischer Texte – Textinterpretation –	Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan Zwischenspiel Wangs Nachtlager
4	Literatur des Barocks mit den Schwerpunkten Lyrik und programmatische Schriften	Untersuchendes Erschließen literarischer Texte – Textinterpretation –	Andreas Gryphius: Morgen Sonnet Joseph von Eichendorff: Morgengebet

### Englisch - Grundkurs

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Aufgabenart	Autor/ Werk
1	Living in a multicultural society, Emotions and drives/„Desert Flower“	literarischer Text	Desert Flower By Waris Dirie and Cathleen Miller
2	One world – global issues, Emotions and drives/„Making a commitment to the planet“ in Verbindung mit der Website „Green Weddings“	Sachtext	Making a commitment to the planet: My Big Fat Green Wedding
3	Emotions and drives/„The Devil Wears Prada“	literarischer Text	The Devil Wears Prada By Lauren Weisberger

### Englisch – Leistungskurs

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Aufgabenart	Autor/ Werk
1	Visions of the future, Emotions and drives/„Never Let Me Go“	literarischer Text	Never Let Me Go By Kazuo Ishiguro
2	Emotions and drives, Global issues/„On Beauty“	literarischer Text	On Beauty By Zadie Smith
3	Gender issues, Emotions and drives/„Great 'Devil' lesson“	Sachtext in Verbindung mit Karikatur	Great 'Devil' lesson: Life is too short to work for Miranda Priestly By Jennifer Hunter

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse

**Französisch – Grundkurs (7/9)**

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Textvorlage	Autor/ Werk
1	Paris et la province	literarischer Text	Mehdi Charef : Le thé au harem d'Archi Ahmed
2	Etre jeune en France et dans d'autres pays francophones	literarischer Text	Faïza Guène: «Kiffe kiffe demain»
3	Etre jeune en France – Enfance et adolescence au 20e siècle.	Sachtext	Romain Duris: Mes chemins de traverse

**Französisch – Grundkurs (11)**

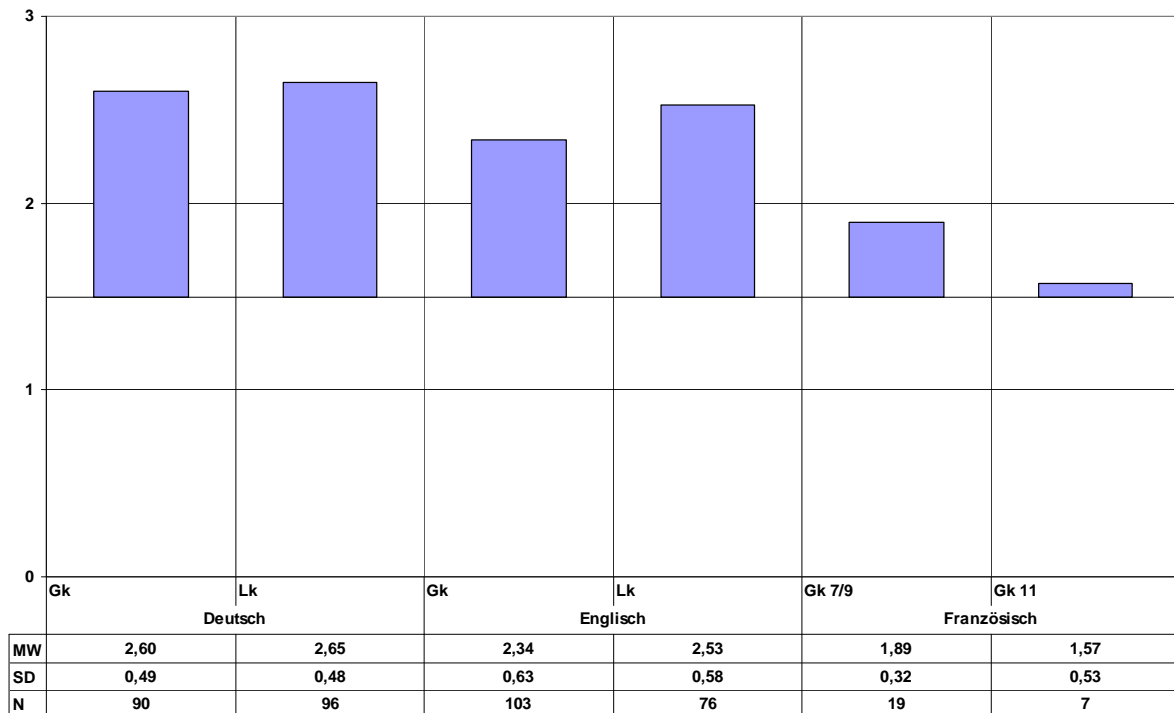
Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Textvorlage	Autor/ Werk
1	Les jeunes en France et dans des pays francophones	literarischer Text	Thierry Lenan: Un pacte avec le diable
2	Paris et la province	Sachtext	Marion Vigreux : Hommage à l'abbé Pierre
3	Les jeunes en France et dans des pays francophones	Sachtext	Enquête 15/25 : Famille monoparentale

**Französisch - Leistungskurs**

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Textvorlage	Autor/ Werk
1	Vivre dans le monde francophone	Textvorlage : Literarischer Text	Le ventre de l'Atlantique de Fatou Diome
2	Les rapports franco-allemands – La France sous l'occupation allemande	Sachtext	Florence Deguen : Josiane, 63 ans, est toujours « fille de boche »
3	Les rapports franco-allemands	literarischer Text	Joseph Joffo: Un sac de billes

## 3.2 Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte

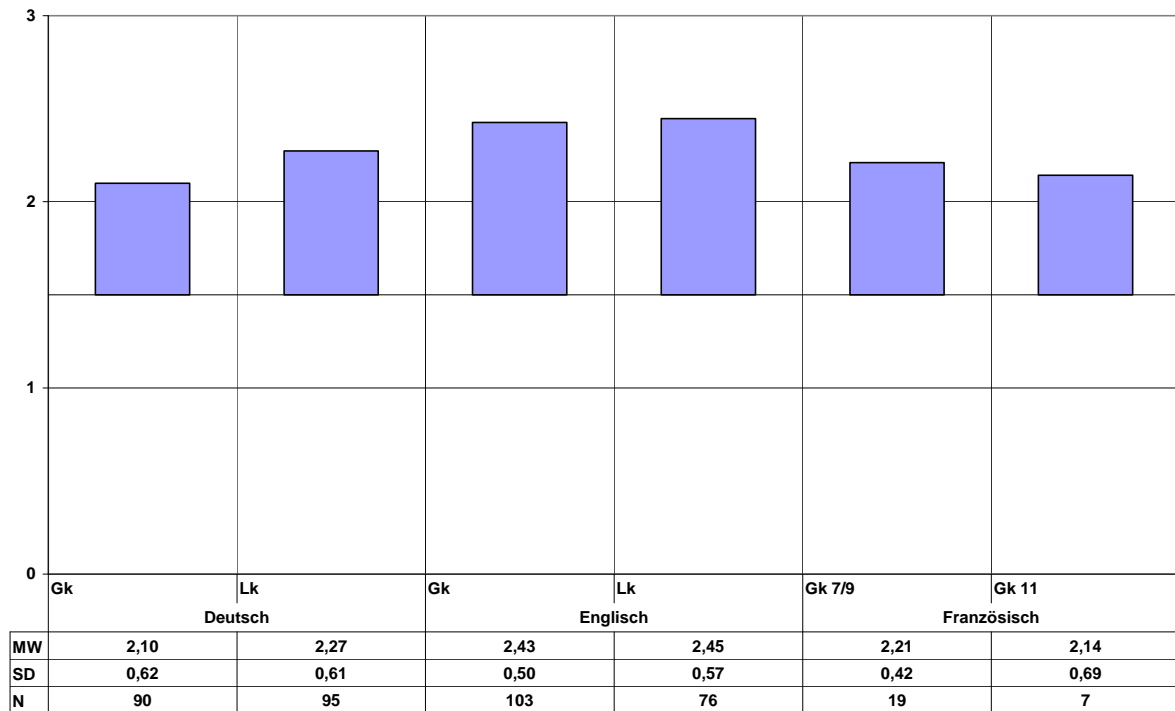
### 3.2.1 Aussagen zum Aufgabenvorschlag



**Abbildung 1: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Der Aufgabenvorschlag bietet den Prüflingen angemessen differenzierte Wahlmöglichkeiten.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 2: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Das Niveau der Aufgabenstellungen ist vergleichbar.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

3.2.2 Wahlentscheidungen der Lehrkräfte

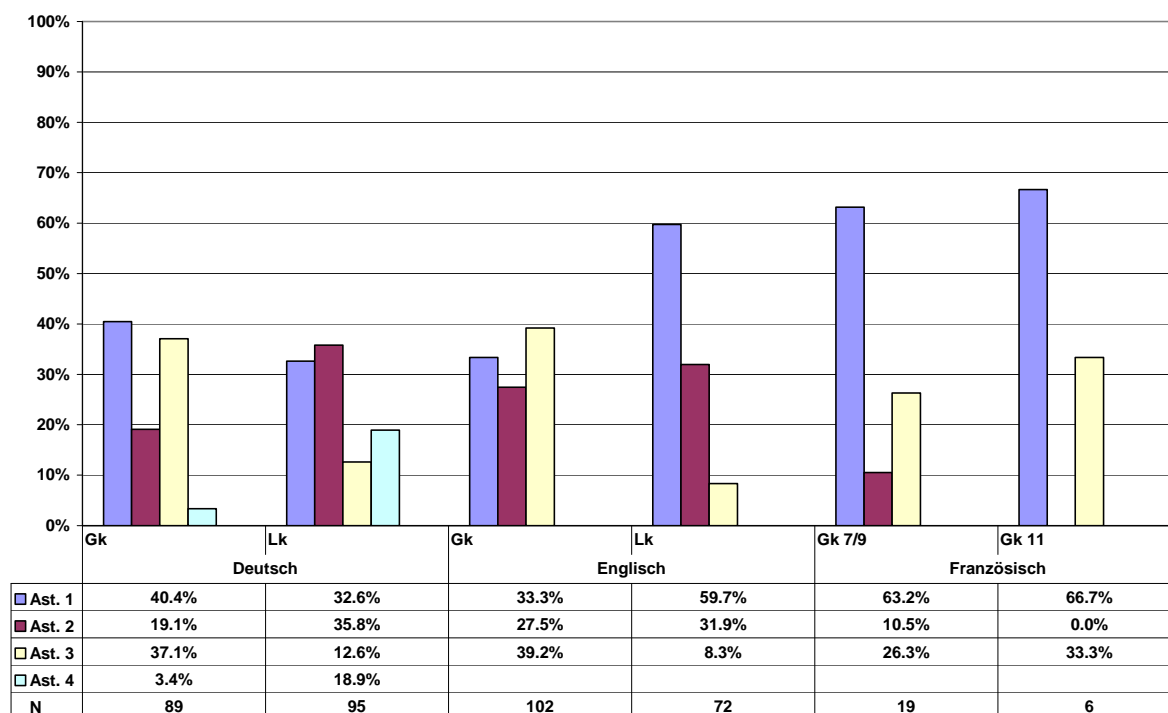


Abbildung 3: Von den Lehrkräften aus dem Aufgabenvorschlag entfernte Aufgabenstellung

Tabelle 4: Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)

- Deutsch -  
 2 – sehr wichtig  
 1 – wichtig  
 0 – weniger wichtig

	Grundkurs	Leistungskurs	Mittelwert beider Kurse
Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,58	1,49	1,54
Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,55	1,48	1,52
Vertrautheit der Prüflinge mit der Schwerpunktsetzung	1,52	1,49	1,51
Anspruchsniveau des Textes	1,45	1,43	1,44
Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,48	1,32	1,40
Thematische Spezifik	1,34	1,42	1,38
Sprachliches Anforderungsniveau	1,26	1,12	1,19
Textkomposition	0,90	0,98	0,94
antizipiertes Wahlverhalten der Prüflinge	0,90	0,87	0,89

Abitur 2008 – Brandenburg

Ausgewählte Ergebnisse

	<b>Grundkurs</b>	<b>Leistungskurs</b>	<b>Mittelwert beider Kurse</b>
Textlänge	0,76	0,88	0,83
Reduzierte Behandlung des Themas durch Unterrichtsausfall	0,56	0,65	0,61
N	85	91	176

Tabelle 5: **Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)**

- Englisch -

2 – sehr wichtig

1 – wichtig

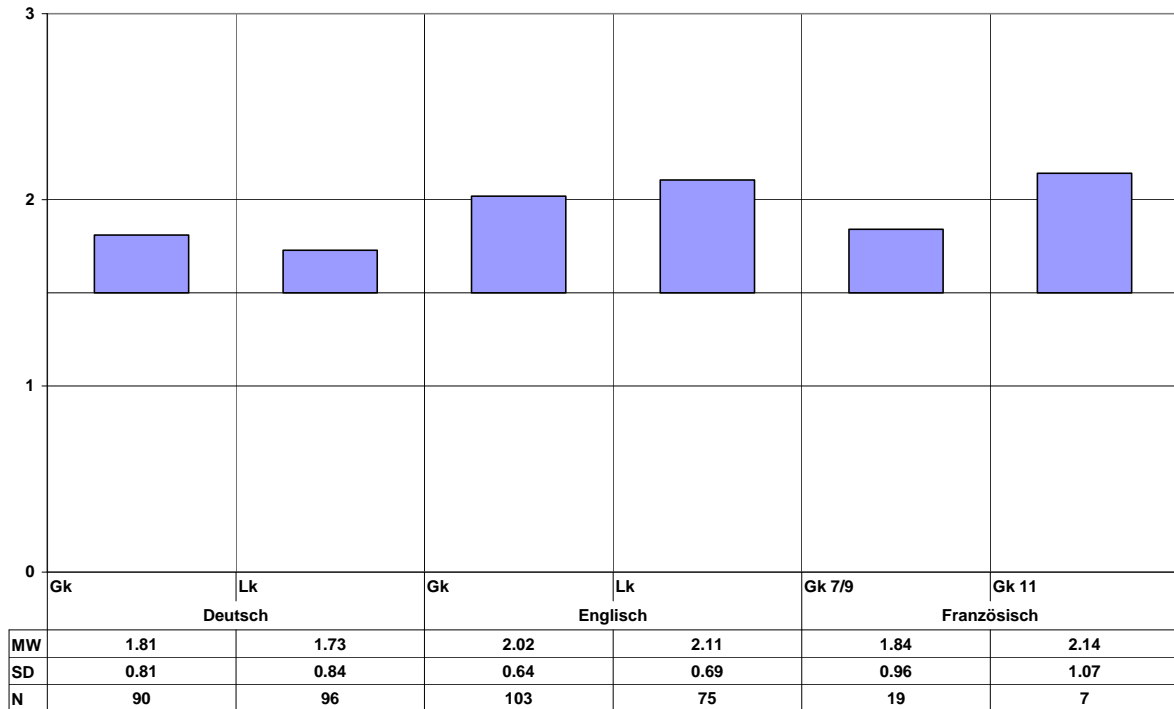
0 – weniger wichtig

	<b>Grundkurs</b>	<b>Leistungskurs</b>	<b>Mittelwert beider Kurse</b>
Verständlichkeit der Aufgaben	1,69	1,77	1,73
Vertrautheit der Prüflinge mit den zu produzierenden Textsorten	1,63	1,64	1,63
Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,64	1,61	1,63
Thematische Akzentsetzung im Unterricht	1,55	1,43	1,50
Sprachliches Anforderungsniveau des Textes	1,43	1,36	1,40
Thematische Spezifik des Textes	1,35	1,39	1,36
Antizipiertes Wahlverhalten der Prüflinge	1,16	1,08	1,13
Textsorte	0,98	0,79	0,90
Textlänge	0,64	0,52	0,59
Reduzierte Behandlung des Themas durch Unterrichtsausfall	0,63	0,51	0,58
N	101	74	175

Tabelle 6: **Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)**  
**- Französisch -**  
 2 – sehr wichtig  
 1 – wichtig  
 0 – weniger wichtig

	<b>Grundkurs 7/9</b>	<b>Grundkurs 11</b>	<b>Mittelwert beider Kurse</b>
Verständlichkeit der Aufgaben	1,89	1,86	1,88
Sprachliches Anforderungsniveau des Textes	1,74	2,00	1,81
Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,79	1,57	1,73
Vertrautheit der Prüflinge mit den zu produzierenden Textsorten	1,79	1,57	1,73
Thematische Akzentsetzung im Unterricht	1,58	1,43	1,54
Antizipiertes Wahlverhalten der Prüflinge	1,53	1,43	1,50
Thematische Spezifik des Textes	1,26	1,57	1,35
Textsorte	1,21	1,29	1,23
Textlänge	0,84	0,86	0,85
Reduzierte Behandlung des Themas durch Unterrichtsausfall	0,21	1,00	0,42
N	19	7	26

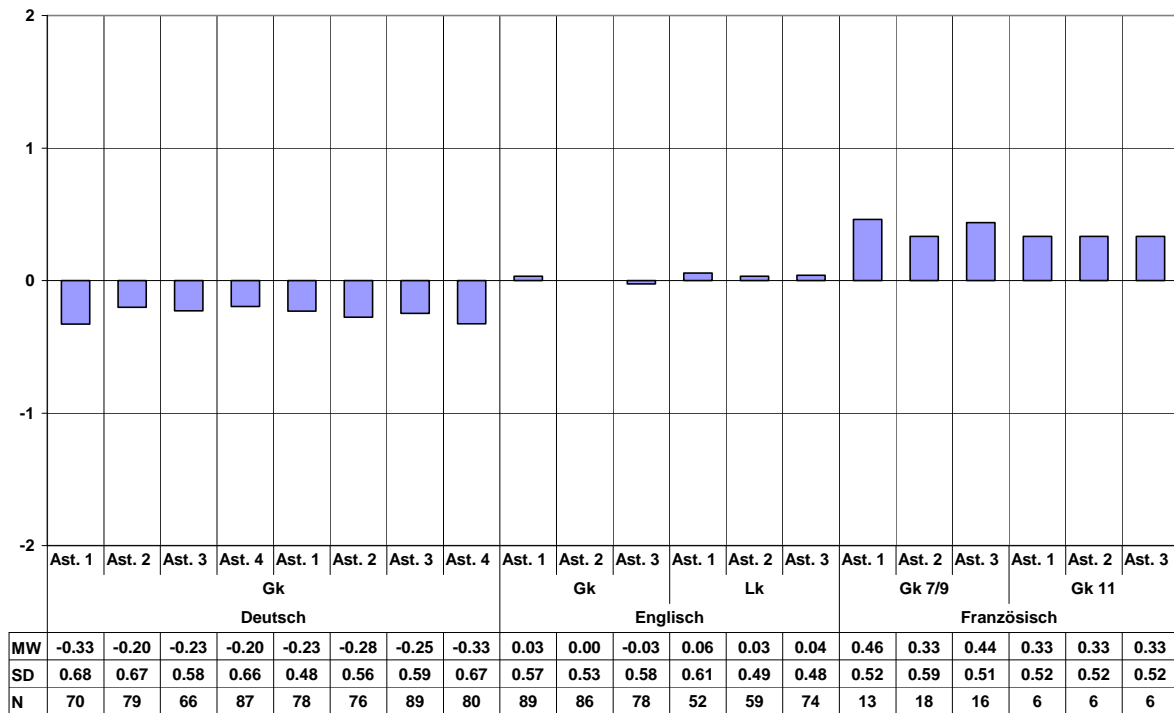
Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 4: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die von mir aus dem Aufgabenvorschlag entfernte Aufgabenstellung wäre in annähernd gleichem Maße zur Bearbeitung durch die Prüflinge geeignet gewesen.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

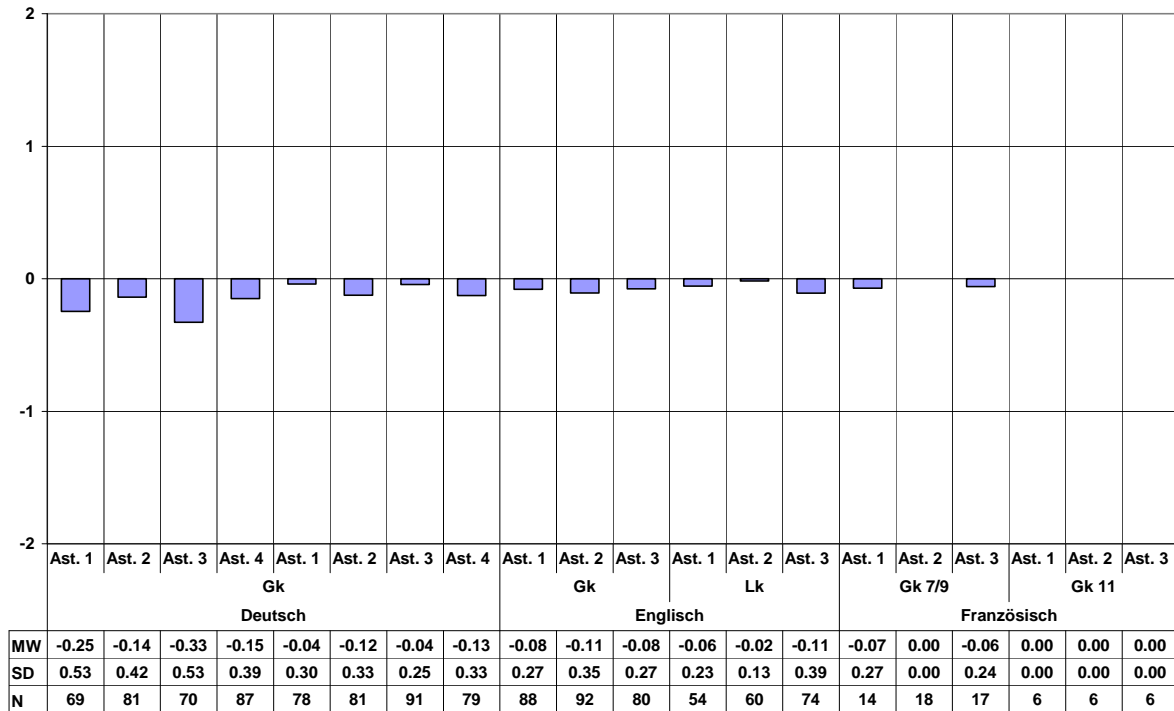
3.2.3 Aussagen zu den Aufgaben



**Abbildung 5: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „Wie schätzen Sie die Aufgaben hinsichtlich des Anforderungsniveaus insgesamt ein?“**

- 2 – deutlich zu niedrig
- 1 – etwas zu niedrig
- 0 – angemessen
- 1 – etwas zu hoch
- 2 – deutlich zu hoch

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 6: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „War der zeitliche Rahmen für die Prüflinge angemessen?“**

- 2 – es war deutlich zu viel Zeit
- 1 – es war etwas deutlich zu viel Zeit
- 0 – Zeit war angemessen
- 1 – es war etwas zu wenig Zeit
- 2 – es war deutlich zu wenig Zeit

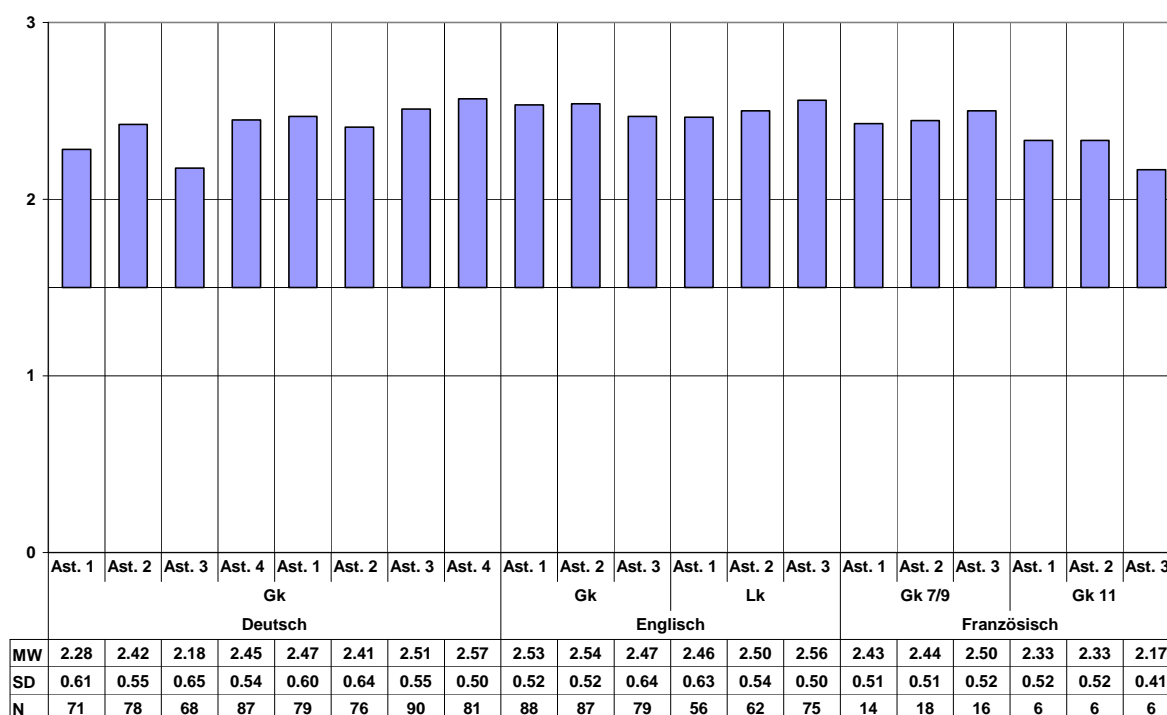


Abbildung 7: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die Formulierung der Aufgaben lässt die geforderte Leistung eindeutig erkennen.“

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

### 3.2.4 Zusammenfassung zur Befragung der Lehrkräfte

In dieser Zusammenfassung werden die Ergebnisse fach- und kursformübergreifend dargestellt.

Die Aufgabenvorschläge werden positiv gewertet.

Der Aufgabenvorschläge als Ganzes, d.h. die Wahlmöglichkeiten und die Vergleichbarkeit des Niveaus werden mit mittlerer bzw. deutlicher Zustimmung positiv beurteilt.

Im Leistungskurs Deutsch, sowie im Grundkurs Englisch treffen die Lehrkräfte unterschiedliche Wahlentscheidungen. Im Grundkurs Deutsch und im Leistungskurs Englisch wird jeweils eine Aufgabe (Deutsch: Textinterpretation zu Theodor Fontane: Effi Briest Englisch: Sachtext in Verbindung mit einer Karikatur) nur von einer sehr geringen Anzahl der Lehrkräfte aus dem Aufgabenvorschlag entfernt (jeweils unter 10 %). Im Leistungskurs Englisch wird dieses Wahlverhalten durch eine Zustimmung zu der Aussage, dass auch die entfernte Aufgabenstellung zur Bearbeitung geeignet gewesen wäre relativiert. Im Grundkurs Deutsch haben die Lehrkräfte zwar die anderen Aufgabenstellungen relativ gleichverteilt abgewählt, stimmen aber der Aussage, dass auch die von ihnen entfernte Aufgabenstellung in annähernd gleichem Maße zur Bearbeitung durch Prüflinge geeignet gewesen wäre nur relativ gering zu (MW 1,81).

Die Gründe für die Wahlentscheidungen sind in den unterschiedlichen Kursformen jeweils recht ähnlich. In den Fächern Deutsch und Englisch berücksichtigen die Lehrkräfte insbesondere die Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben und der Schwerpunktsetzung, die Verständlichkeit der Aufgabenstellung, sowie die

Schwerpunktsetzung im Unterricht und das sprachliche Anforderungsniveau, während Unterrichtsausfall Textlänge und antizipiertes Wahlverhalten der Prüflinge eine geringere Rolle spielen. Im Fach Französisch werden allen Aspekten eine höhere Bedeutung zugemessen, zu erkennen an den höheren Mittelwerten. Im Grundkurs 11 wird das Sprachliche Anforderungsniveau des Textes von allen Lehrkräften als sehr wichtig eingeschätzt.

Das Anforderungsniveau der Aufgabenstellungen wird bei geringer Streuung insgesamt als angemessen eingeschätzt. Im Fach Deutsch lässt sich in beiden Kursarten für jeweils 2 der 4, im Fach Französisch für insgesamt 5 der 6 Aufgabenstellungen eine leichte Tendenz in Richtung auf ein zu hohes Anforderungsniveau feststellen. Die zur Verfügung stehende Zeit wird als angemessen eingeschätzt. Nur in den beiden tendenziell als zu anspruchsvoll eingeschätzten Aufgabenstellungen im Grundkurs Deutsch, wird auch die Zeit als tendenziell zu knapp eingeschätzt. Der Aussage, dass die Formulierung der Aufgabenstellungen die Geforderte Leistung eindeutig erkennen lässt, wird mit mittlerem bis hohem Niveau zugestimmt.

### 3.3 Ergebnisse der Auswertung der Daten der Prüflinge

#### 3.3.1 Aussagen zum Wahlverhalten der Prüflinge

Nach der vorausgegangenen Wahl der Lehrkräfte werden den Prüflingen von Kurs zu Kurs unterschiedliche Kombinationen von Aufgabenstellungen als Prüfungsaufgabe vorgelegt. Die folgenden Abbildungen berücksichtigen jeweils als Bezugsgröße nur die Anzahl der Prüflinge, denen die jeweiligen Aufgabenstellungen zur Auswahl vorgelegt wurden. Aus diesem Grund können sich die prozentualen Anteile pro Fach und Kursart auf über 100 % aufsummieren.

Des Weiteren muss berücksichtigt werden, dass es ähnlich wie bei den Wahlentscheidungen der Lehrkräfte, auch für die Prüflinge von Fach zu Fach unterschiedliche Wahlmöglichkeiten gibt.

So können die Prüflinge im Fach Deutsch zwischen drei Aufgabenstellungen wählen, während in den Fächern Englisch und Französisch nur die Wahl zwischen zwei Aufgabenstellungen möglich ist.

Für 13,5 % der Prüflinge des Aufgabenfelds I lies sich nicht ermitteln, welche Wahlentscheidung die Lehrkraft des Kurses getroffen hatte. Daraus ergeben sich für diese Abbildung die, im Vergleich zu den anderen Aussagen über die Prüflinge geringeren Anzahlen (N).

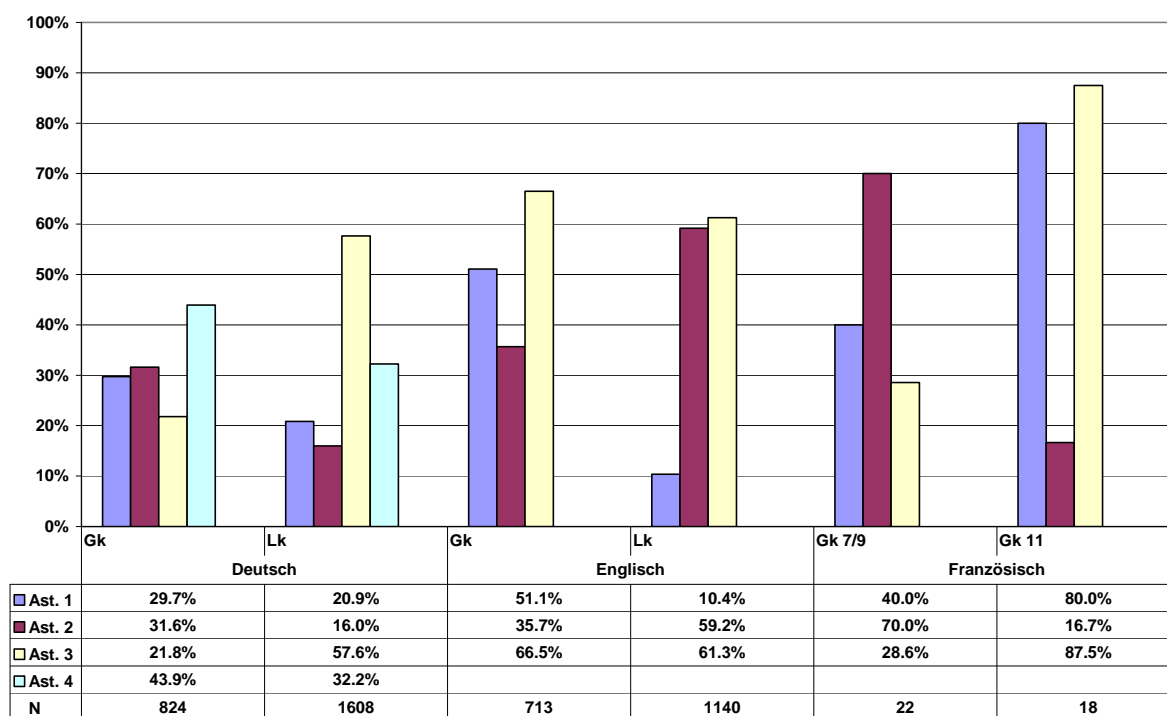
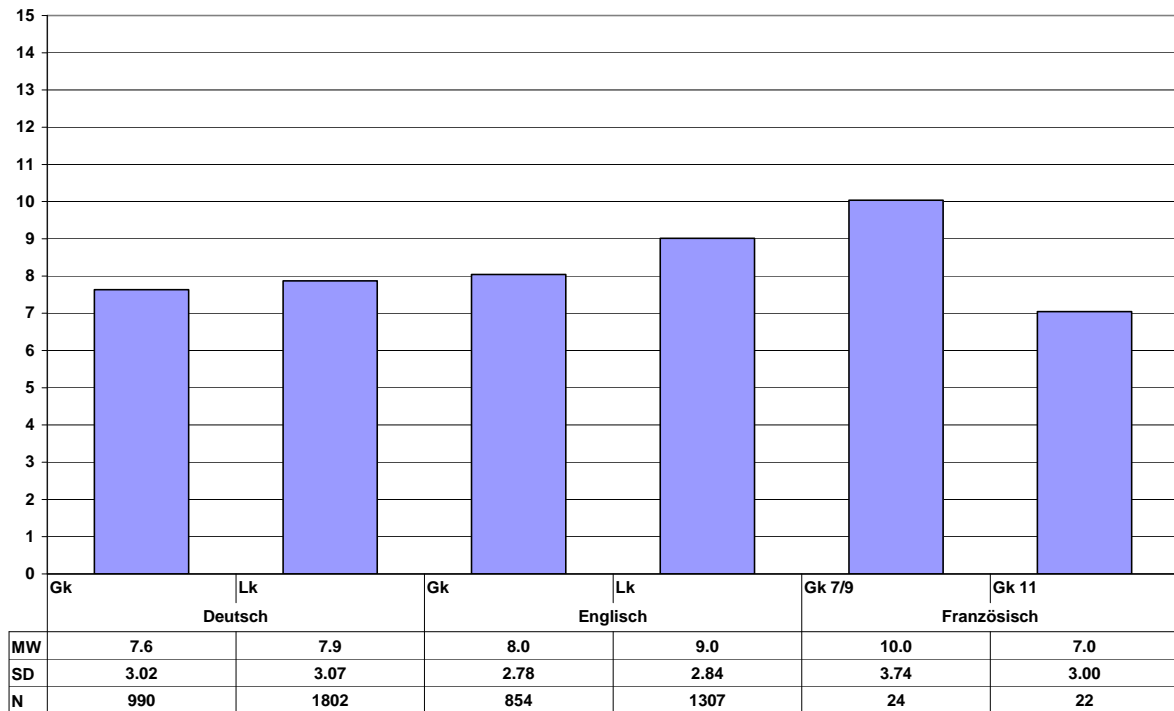


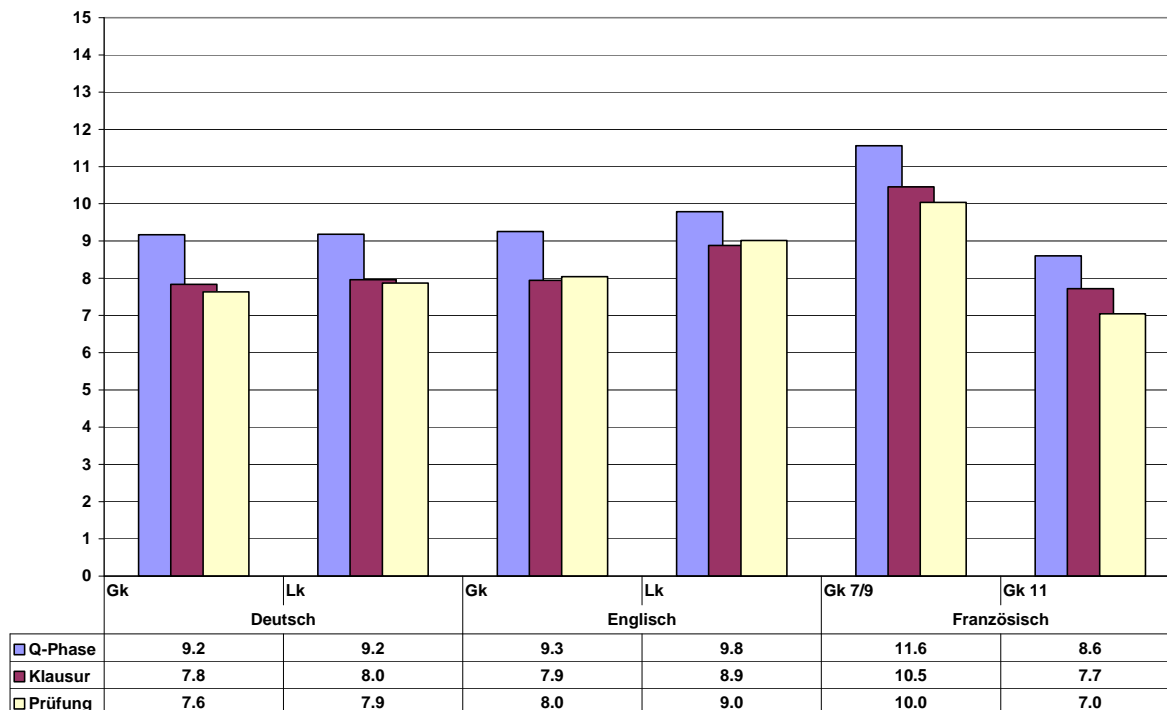
Abbildung 8: Wahlverhalten der Prüflinge

3.3.2 Von den Prüflingen erreichte Punktezahl



**Abbildung 9: Von den Prüflingen im Mittel erreichte Punktezahl**

Um die Unterschiede zwischen den Leistungen in der Qualifikationsphase und in den Prüfungsarbeiten besser aufklären zu können, wurde die Leistung der Prüflinge in den Klausuren der Qualifikationsphase erfasst. Dabei bleiben die weiteren schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen außer acht. Diese sind bei der Gesamtbewertung der Schulhalbjahre im Leistungskurs in den ersten 3 Schulhalbjahren mit 50%, im Grundkurs und im vierten Schulhalbjahre des Leistungskurs mit 75% zu berücksichtigen. Der Vergleich dieser Leistungskategorie mit der schriftlichen Prüfungsleistung sollte eher eine qualifiziertere Aussage über den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgaben zulassen.



**Abbildung 10: Vergleich der von den Prüflingen in der schriftlichen Prüflingsarbeit, in der Qualifikationsphase und in den Klausuren der Qualifikationsphase erreichten Punktzahl**

3.3.2.1

Vergleich der Mittelwerte der in den Prüfungen und in der Qualifikationsphase erreichten Punktzahlen nach Geschlecht

		MW (männl.)	MW (weibl.)	SD	Effektstärke d
Deutsch	Gk	7	8,3	2,9	-0,45
	Lk	7,2	8,3	3,1	-0,35
Englisch	Gk	7,8	7,8	2,7	0,00
	Lk	8,5	9,3	2,8	-0,29
Französisch	Gk	8,3	9,4	3,1	-0,35
	Lk	8,8	9,8	3	-0,33

**Tabelle 7: Leistungen in den Prüfungsarbeiten nach Geschlecht (Datengrundlage: ZenSOS)**

## Abitur 2008 – Brandenburg

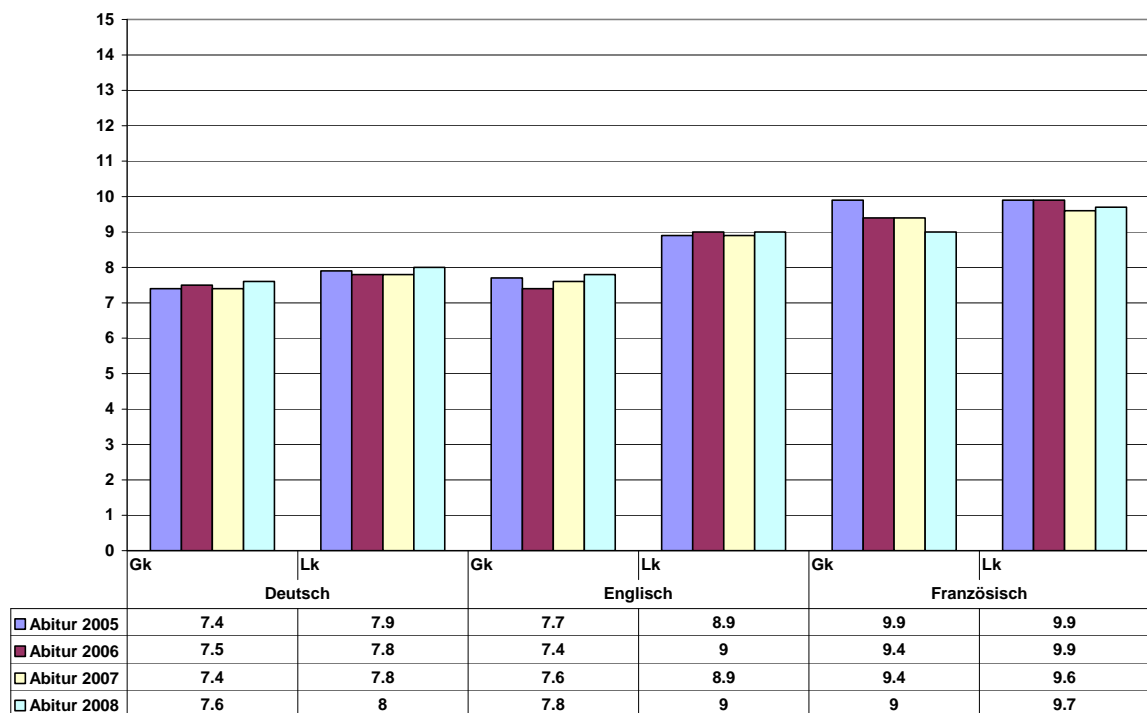
### Ausgewählte Ergebnisse

		MW (männl.)	MW (weibl.)	SD	Effektstärke d
Deutsch	Gk	8,6	9,9	2,2	<b>-0,59</b>
	Lk	8,3	9,4	2,2	<b>-0,50</b>
Englisch	Gk	8,9	9,1	2,2	-0,09
	Lk	9,1	9,9	2,3	<b>-0,35</b>
Französisch	Gk	10	11,1	2,4	<b>-0,46</b>
	Lk	9,3	10,8	2,2	<b>-0,68</b>

**Tabelle 8: Leistungen in der Qualifikationsphase nach Geschlecht (Datengrundlage: ZenSOS)**

### 3.3.3 Ergebnisse des Zentralabiturs 2005-2008 im Vergleich

Im Jahr 2008 wurde im Land Brandenburg zum vierten Mal Abiturprüfungen mit zentralen Aufgabenstellungen abgenommen. Im Folgenden werden die Mittelwerte der Prüfungsleistungen gegenübergestellt.



**Abbildung 11: Mittlere Prüfungsleistung  
Vergleich der Jahre 2005-2008**

### 3.3.4 Zusammenfassung der Ergebnisse der Auswertung der Leistungen der Prüflinge

Alle Aufgabenstellungen werden von den Prüflingen gut angenommen. Allein im Leistungskurs Englisch wird die Aufgabenstellung 1 nur von 10,4 % der Prüflinge, deren Lehrkräfte diese Aufgabenstellung nicht aus dem Aufgabenvorschlag entfernt hatten, zur Bearbeitung ausgewählt. Diese Aufgabenstellung war von den Lehrkräften besonders häufig aus dem Aufgabenvorschlag entfernt worden.

Die Leistungen der Prüflinge bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. In den Leistungskursen werden etwas bessere Leistungen erbracht als in den Grundkursen. Die Prüfungsleistungen liegen auf dem Niveau der Klausuren der Qualifikationsphase. Die Gesamtleistungen in der Qualifikationsphase sind ca. 1 Punkt besser. Die Leistungen sind normalverteilt<sup>7</sup>. Außer im Englisch Grundkurs erzielten Schülerinnen in allen Fächern und Kursformen des Aufgabenfelds 1 bessere Prüfungsergebnisse ihre männlichen Mitschüler (kleine Effekte). Besonders groß ist die Differenz im Deutsch Grundkurs mit 1,4 Punkten.

Der Vergleich von Vor- und Prüfungsleistungen zeigt auf, dass in der Qualifikationsphase bessere Bewertungen erreicht werden, als für die schriftlichen Leistungen. Dabei sind in den Prüfungsarbeiten sehr gute sowie sehr schlechte Bewertungen häufiger vertreten, als in den Klausuren der Qualifikationsphase. Diese größere Streuung ist daher zu erklären, dass es sich bei dem Wert für die Klausuren der Qualifikationsphase um einen Mittelwert von 4 bzw. 7 Klausuren handelt. Dadurch werden einzelne „Ausreißer“ ausgeglichen.

Die Bewertung der Prüfungsleistungen ist im Zeitraum 2005 bis 2008 stabil.

---

<sup>7</sup> Für das Fach Französisch sind die Fallzahlen zu klein, um Rückschlüsse auf die Verteilung der Leistungen ziehen zu können.

## 4 Bericht für die Fächer Geografie, Geschichte und Politische Bildung

### 4.1 Vorgaben für die Fächer und Aufgabenkonstruktion

Die Rahmenbedingungen für diese zentrale schriftliche Abiturprüfung sind im Rundschreiben 14/06 vom 31.07.2006 veröffentlicht. Es enthält auch fachspezifische Prüfungsschwerpunkte zur Vorbereitung der Abiturprüfung 2008.

Auf weitere Basisdokumente sei hier nur verwiesen:<sup>8</sup>

- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung,
- Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Auf der Grundlage dieser Dokumente wurden von der Fachkommission die o. g. Aufgabenstellungen einschließlich des jeweiligen Erwartungshorizontes entwickelt.<sup>9</sup>

Der Aufgabenvorschlag enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen. Aus diesen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag.

Die Prüflinge erhalten zu Beginn der Prüfung eine Prüfungsaufgabe, die zwei Aufgabenstellungen enthält, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Die Aufgabenstellungen wurden zu folgenden Themen/Inhalten gestellt:

#### Geografie - Grundkurs

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt
1	Kairo – Entwicklung einer Metropole des Orients
2	Bulgarien – naturräumliche und sozioökonomische Raumanalyse eines neuen EU-Staates
3	Raumplanung im Bundesland Thüringen

#### Geografie - Leistungskurs

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt
1	Kairo – Grenzen des Wachstums einer orientalischen Stadt
2	Bulgarien – naturräumliche und sozioökonomische Raumanalyse eines neuen EU-Staates
3	Raumplanung im Bundesland Thüringen

#### Geschichte - Grundkurs

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Material
1	Der Westfälische Frieden als Beispiel eines Friedensmodells in der Geschichte	Aus dem Brief Jacques Chiracs <sup>1</sup> an die Stadt Münster zum 350. Jahrestag des Westfälischen Friedens: Der Westfälische Friede – Exempel der Zusammenarbeit zwischen den Staaten in Europa
2	Kontinuität, Wandel und Brüche am Beispiel des Nationalsozialismus	Der britische Historiker Laurence Rees 1997 über die NS-Herrschaft in Deutschland
3	Geschichte der bipolaren Welt 1945-1990	John F. Kennedy, Präsident der USA, in einer Rede 1963 an der Universität Washington

<sup>8</sup> Alle relevanten Grundlagen sind unter <http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/detail.php/185421H> zusammengestellt.

<sup>9</sup> vgl. Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung – GOSTV) vom 1. März 2002, § 27 (1)

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse

---

**Geschichte - Leistungskurs**

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Material
1	Der Westfälische Frieden als Beispiel eines Friedensmodells in der Geschichte	Der Historiker Georg Schmidt über den Westfälischen Frieden (1998)
2	Kontinuität, Wandel und Brüche am Beispiel des Nationalsozialismus	Aus einer Rede des Reichsministers ohne Geschäftsbereich und kommissarischen Innenministers Preußens Hermann Göring (NSDAP) vom 3. März 1933 auf einer Kundgebung der NSDAP
3	Geschichte der bipolaren Welt 1945-1990	Der sowjetische Parteichef Leonid Breschnew 1968 in einer Rede in Warschau

**Politische Bildung - Grundkurs**

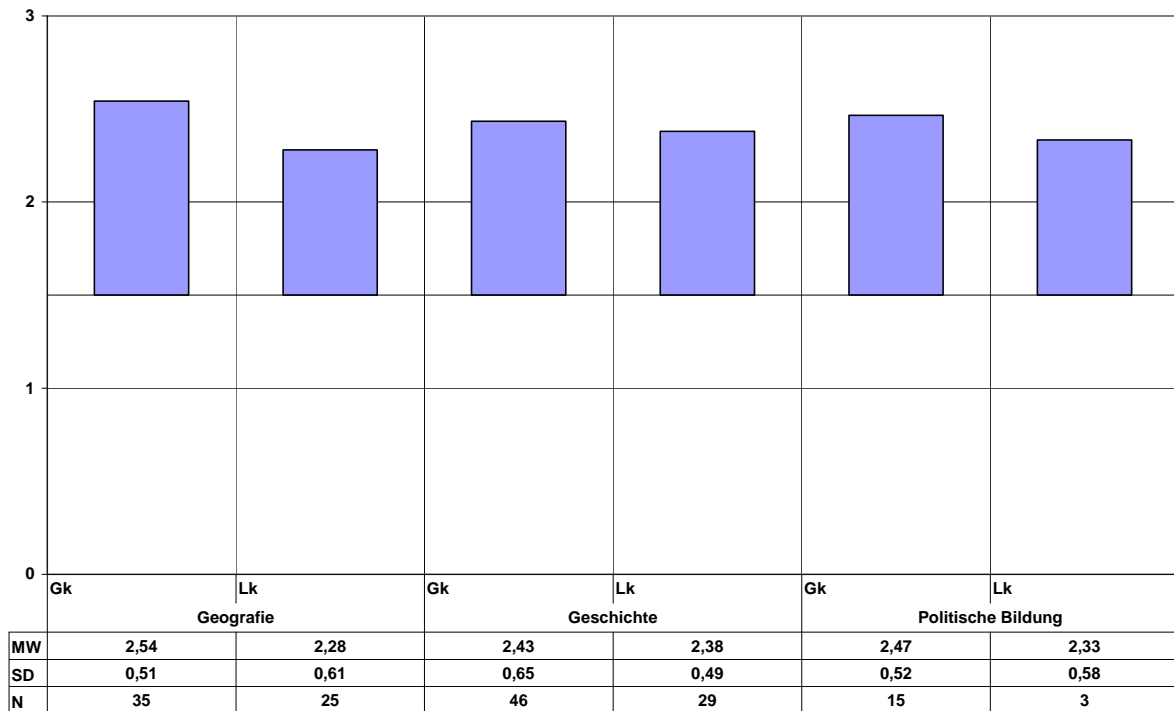
Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Material
1	Gesellschaft im Wandel	Berger, Peter A. (2006): Sozial abgehängt.
2	Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart	Bernhard Frevel: Aus Politik und Zeitgeschichte (2007)
3	Die Eine Welt im 21. Jahrhundert	Czempiel, Ernst- Otto (2000): Die Welt im 21. Jahrhundert: Eine Welt ohne Feinde?

**Politische Bildung - Leistungskurs**

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	Material
1	Gesellschaft im Wandel	Nolte, Paul (2004): Generation Reform.
2	Die Eine Welt im 21. Jahrhundert	Westerwelle, Guido (2007), Rede zum 50. Jahrestag der Römischen Verträge.
3	Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart	Barber, Benjamin (1984): Strong Democracy. Participatory Politics for a New Age.

## 4.2 Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte

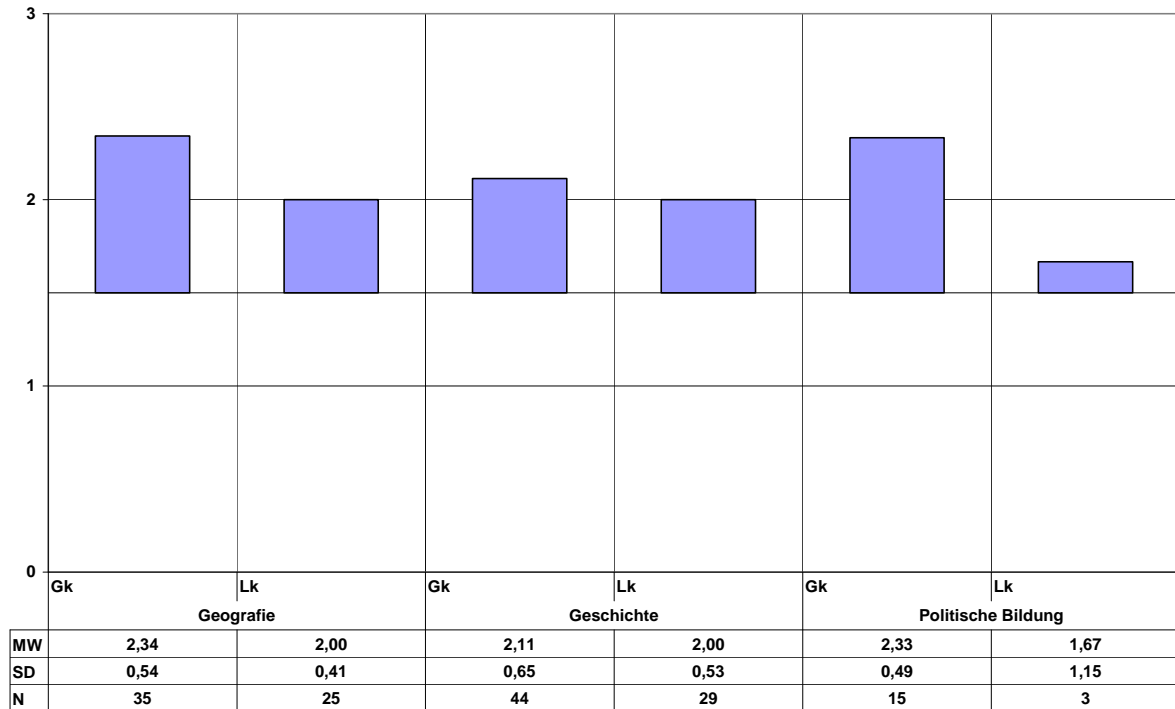
### 4.2.1 Aussagen zum Aufgabenvorschlag



**Abbildung 12: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Der Aufgabenvorschlag bietet den Prüflingen angemessen differenzierte Wahlmöglichkeiten.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

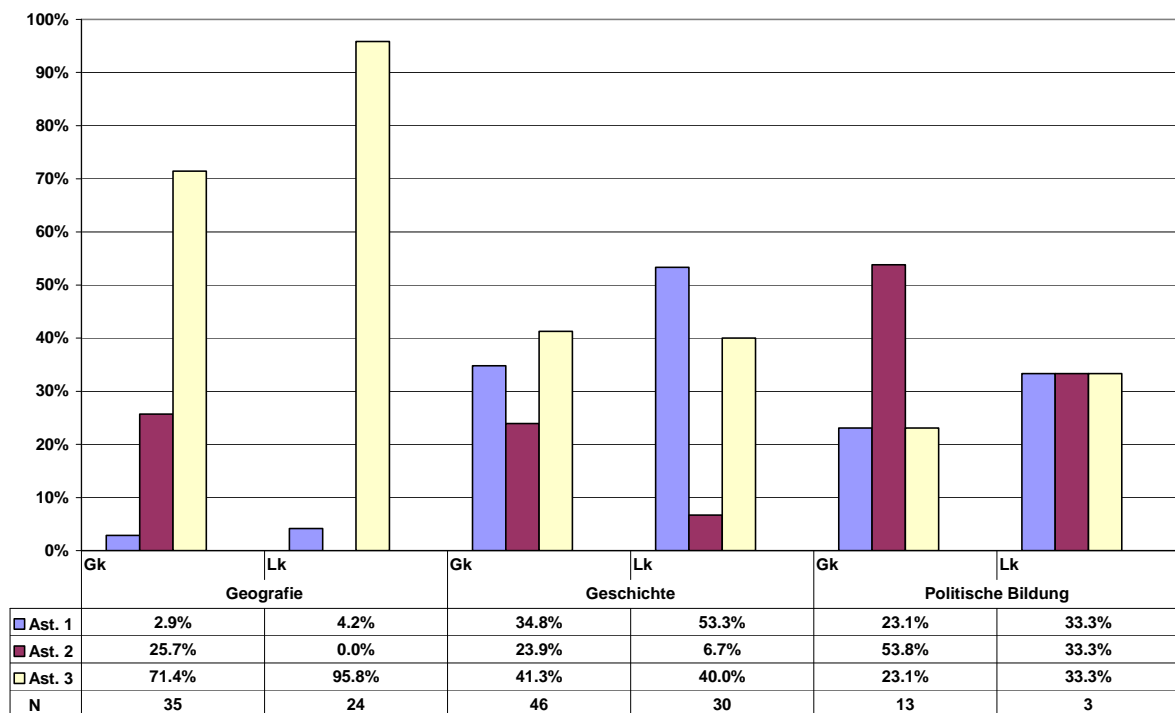
Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 13: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Das Niveau der Aufgabenstellungen ist vergleichbar.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

#### 4.2.2 Aussagen zu den Wahlentscheidungen der Lehrkräfte



**Abbildung 14: Von den Lehrkräften aus dem Aufgabenvorschlag entfernte Aufgabenstellung**

Ausgewählte Ergebnisse

**Tabelle 9:** Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)  
 - Geografie -  
**2 – sehr wichtig**  
**1 – wichtig**  
**0 – weniger wichtig**

	Grundkurs	Leistungskurs	Mittelwert beider Kurse
Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,80	1,72	1,77
Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,83	1,52	1,70
Vertrautheit der Prüflinge mit der Schwerpunktsetzung	1,43	1,32	1,38
Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,34	1,28	1,32
Anspruchsniveau des Materials	1,26	1,16	1,22
antizipiertes Wahlverhalten der Prüflinge	1,03	0,96	1,00
Umfang des Materials	1,03	0,76	0,92
Reduzierte Behandlung des Themas durch Unterrichtsausfall	0,60	0,48	0,55
N	35	25	60

**Tabelle 10:** Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)  
 - Geschichte -  
**2 – sehr wichtig**  
**1 – wichtig**  
**0 – weniger wichtig**

	Grundkurs	Leistungskurs	Mittelwert beider Kurse
Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,74	1,67	1,71
Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,63	1,73	1,67
Vertrautheit der Prüflinge mit der Schwerpunktsetzung	1,65	1,67	1,66
Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,49	1,63	1,55
Anspruchsniveau des Materials	1,36	1,27	1,32
antizipiertes Wahlverhalten der Prüflinge	0,93	0,90	0,92
Umfang des Materials	0,78	0,77	0,78

Abitur 2008 – Brandenburg

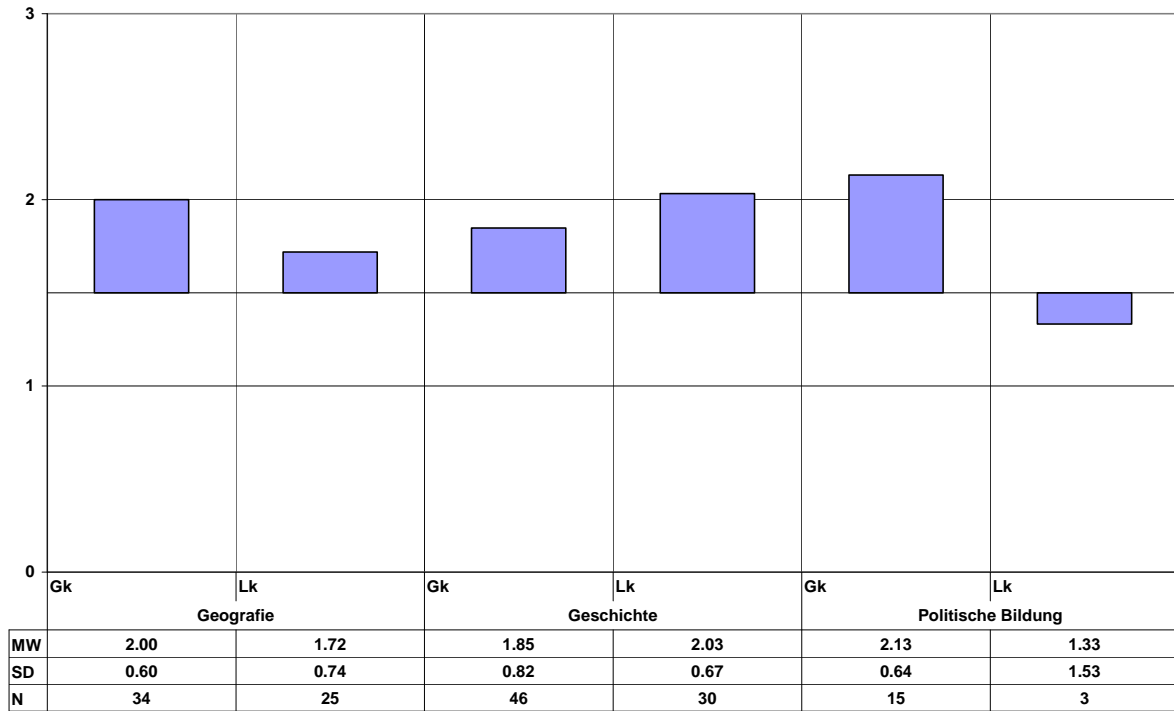
Ausgewählte Ergebnisse

Reduzierte Behandlung des Themas durch Unterrichtsausfall	0,83	0,60	0,74
N	46	30	76

**Tabelle 11:** Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)  
 - Politische Bildung -  
**2 – sehr wichtig**  
**1 – wichtig**  
**0 – weniger wichtig**

	Grundkurs	Leistungskurs	Mittelwert beider Kurse
Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,80	2,00	1,83
Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,53	1,67	1,56
Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,40	1,67	1,44
Vertrautheit der Prüflinge mit der Schwerpunktsetzung	1,33	1,67	1,39
Anspruchsniveau des Materials	1,13	1,33	1,17
antizipiertes Wahlverhalten der Prüflinge	0,73	1,00	0,78
Umfang des Materials	0,53	1,33	0,67
Reduzierte Behandlung des Themas durch Unterrichtsausfall	0,40	0,33	0,39
N	15	3	18

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 15: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die von mir aus dem Aufgabenvorschlag entfernte Aufgabenstellung wäre in annähernd gleichem Maße zur Bearbeitung durch die Prüflinge geeignet gewesen.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

4.2.3 Aussagen zu den Aufgaben

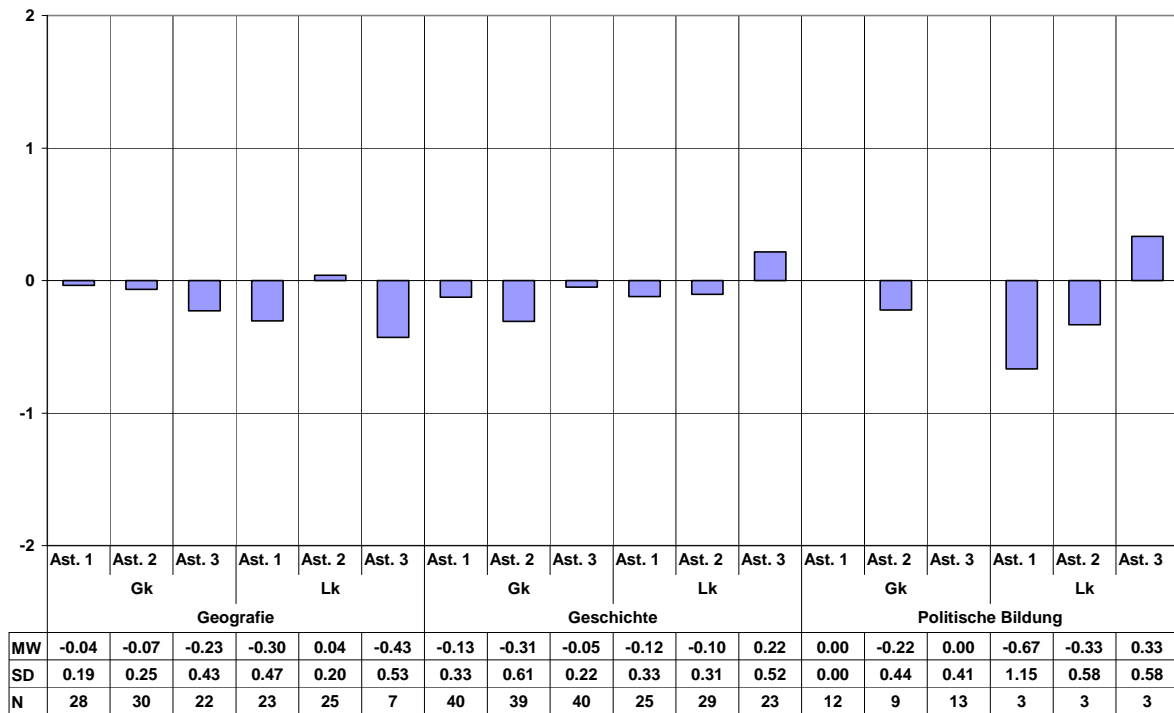
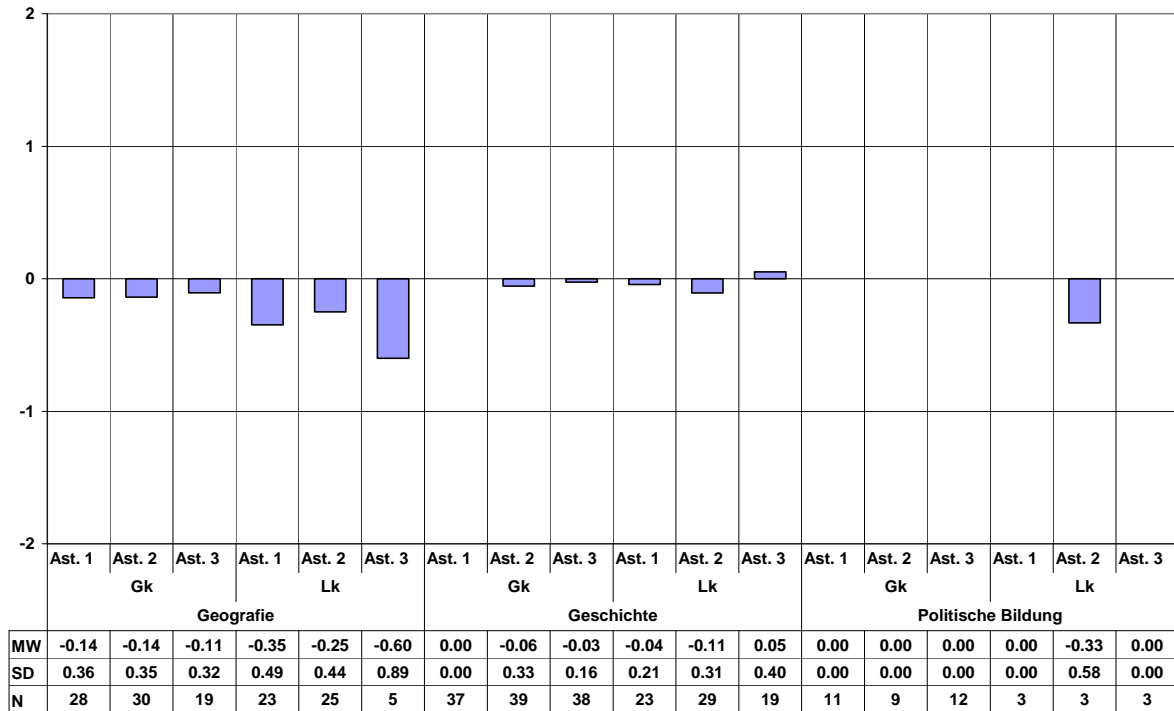


Abbildung 16: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „Wie schätzen Sie die Aufgaben hinsichtlich des Anforderungsniveaus insgesamt ein?“

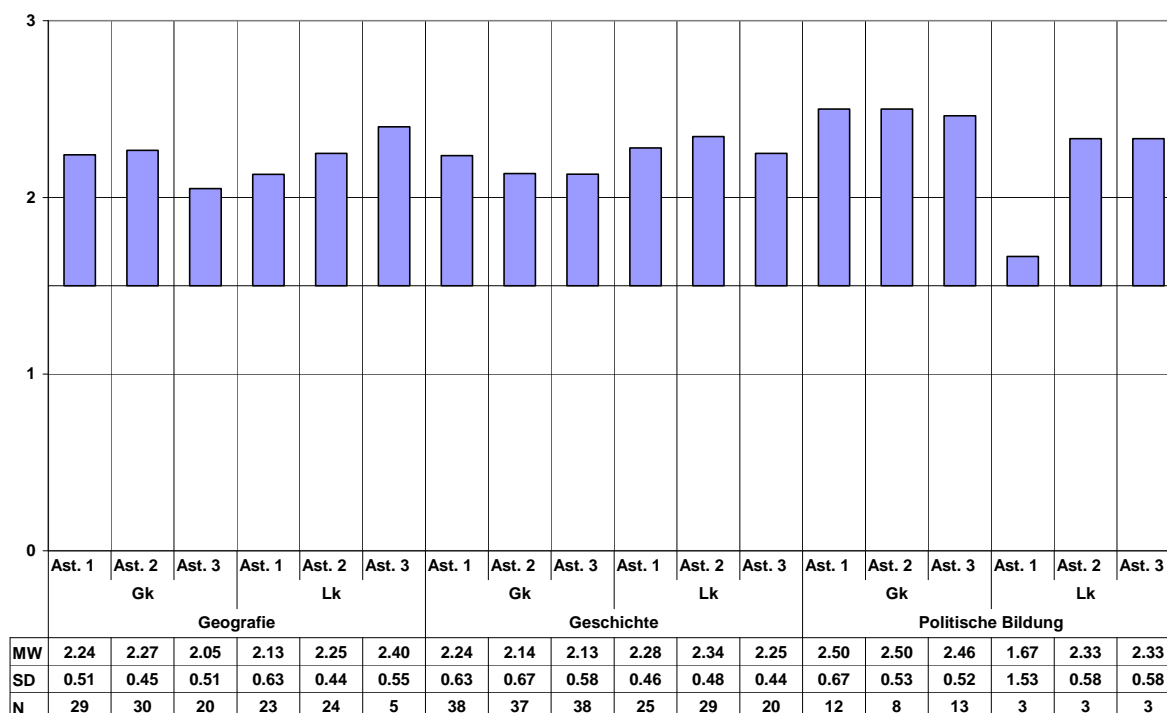
- 2 – deutlich zu niedrig
- 1 – etwas zu niedrig
- 0 – angemessen
- 1 – etwas zu hoch
- 2 – deutlich zu hoch

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 17: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „War der zeitliche Rahmen für die Prüflinge angemessen?“**

- 2 – es war deutlich zu viel Zeit
- 1 – es war etwas deutlich zu viel Zeit
- 0 – Zeit war angemessen
- 1 – es war etwas zu wenig Zeit
- 2 – es war deutlich zu wenig Zeit



**Abbildung 18: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die Formulierung der Aufgaben lässt die geforderte Leistung eindeutig erkennen.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

#### 4.2.4 Zusammenfassung der Befragung der Lehrkräfte

In dieser Zusammenfassung werden die Ergebnisse fach- und kursformübergreifend dargestellt.

Die Aufgabenvorschläge als Ganzes, d.h. die Wahlmöglichkeiten und die Vergleichbarkeit des Niveaus werden in der Regel mit mittlerer bzw. deutlicher Zustimmung positiv beurteilt.<sup>10</sup>

In den Fächern Geschichte und Politische Bildung sind die Wahlentscheidungen relativ ausgeglichen. Im Fach Geografie wird die Aufgabenstellung 3 (Raumplanung im Bundesland Thüringen) sehr häufig aus dem Aufgabenvorschlag entfernt. Von 24 Lehrkräften der Leistungskurse legte nur eine den Prüflingen diese Aufgabenstellung zur Bearbeitung vor. In diesem Kurs wurde die Aufgabe von keinem Prüfling zur Bearbeitung ausgewählt. Der Aussage, dass diese Aufgabenstellung in annähernd gleichem Maße zur Bearbeitung durch die Prüflinge geeignet gewesen wäre wird in Leistungskursen Geografie und Politische Bildung nicht zugestimmt, während dieser Aussage in den anderen Fächern und Kursformen leicht zugestimmt wird.

Die Rangfolge der für die Wahlentscheidung genannten Gründe ist für alle Fächer des Aufgabenfeldes II ähnlich. Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben, sowie mit der Schwerpunktsetzung werden als wichtigste Aspekte

<sup>10</sup> Auch wenn die Untersuchung zur Repräsentativität für die Fächer Geografie und Geschichte ergeben hat, dass sich die Mittelwerte der Prüfungsleistungen der Stichprobe nicht bedeutsam von denen des Landesdurchschnitts unterscheiden, so sind die Aussagen wegen der geringen Stichprobengröße vorsichtig zu interpretieren.

genannt, während der Umfang des Materials und eine reduzierte Behandlung des Themas durch Unterrichtsausfall eine untergeordnete Rolle spielen.

Niveau und Bearbeitungszeit werden bei geringer Streuung als angemessen eingeschätzt. Die deutlichste Abweichung ist für die Aufgabenstellung 3 des Geografie Leistungskurses zu beobachten. Dabei handelt es sich um die Aufgabenstellung, die nur von einer Lehrkraft zur Bearbeitung ausgewählt wurde. Da in diesem Kurs kein Prüfling die Aufgabenstellung 3 gewählt hat, stützt sich die Aussage nicht auf die Erfahrung aus der Auswertung von Prüfungsarbeiten. Der Aussage, dass die Formulierung der Aufgabenstellungen die geforderte Leistung eindeutig erkennen lässt wird bei geringer Streuung auf mittlerem, z.T. auf hohem Niveau zugestimmt.

## 4.3 Ergebnisse der Auswertung der Daten der Prüflinge

### 4.3.1 Aussagen zum Wahlverhalten der Prüflinge

Nach der vorausgegangenen Wahl der Lehrkräfte wurden den Prüflingen von Kurs zu Kurs unterschiedliche Kombinationen mit zwei Aufgabenstellungen als Prüfungsaufgabe vorgelegt. Die folgenden Abbildungen berücksichtigen jeweils als Bezugsgröße nur die Anzahl der Prüflinge, denen die jeweiligen Aufgabenstellungen zur Auswahl vorgelegt wurden. Aus diesem Grund können sich die prozentualen Anteile pro Fach und Kursart auf über 100 % aufsummieren.

Für 12,0 % der Prüflinge des Aufgabenfelds II lies sich nicht ermitteln, welche Wahlentscheidung die Lehrkraft des Kurses getroffen hatte. Daraus ergeben sich für diese Abbildung die geringeren Anzahlen (N).

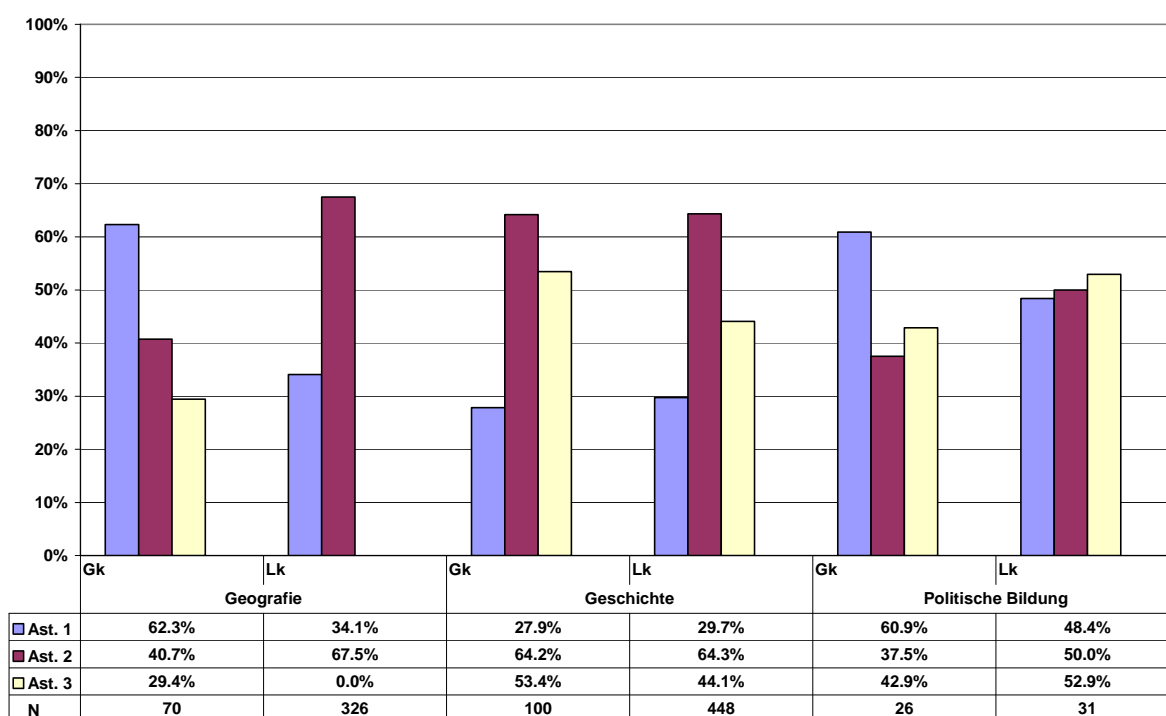


Abbildung 19: Wahlverhalten der Prüflinge

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse

4.3.2 Von den Prüflingen erreichte Punktezahl

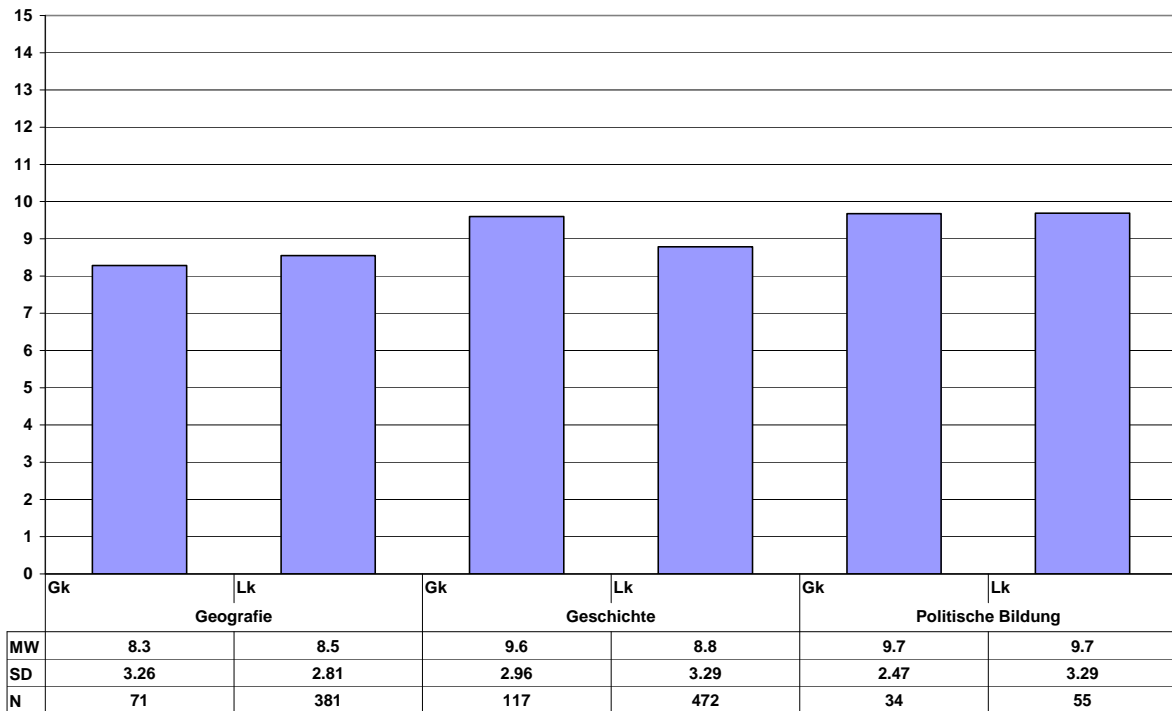


Abbildung 20: Von den Prüflingen im Mittel erreichte Punktezahl

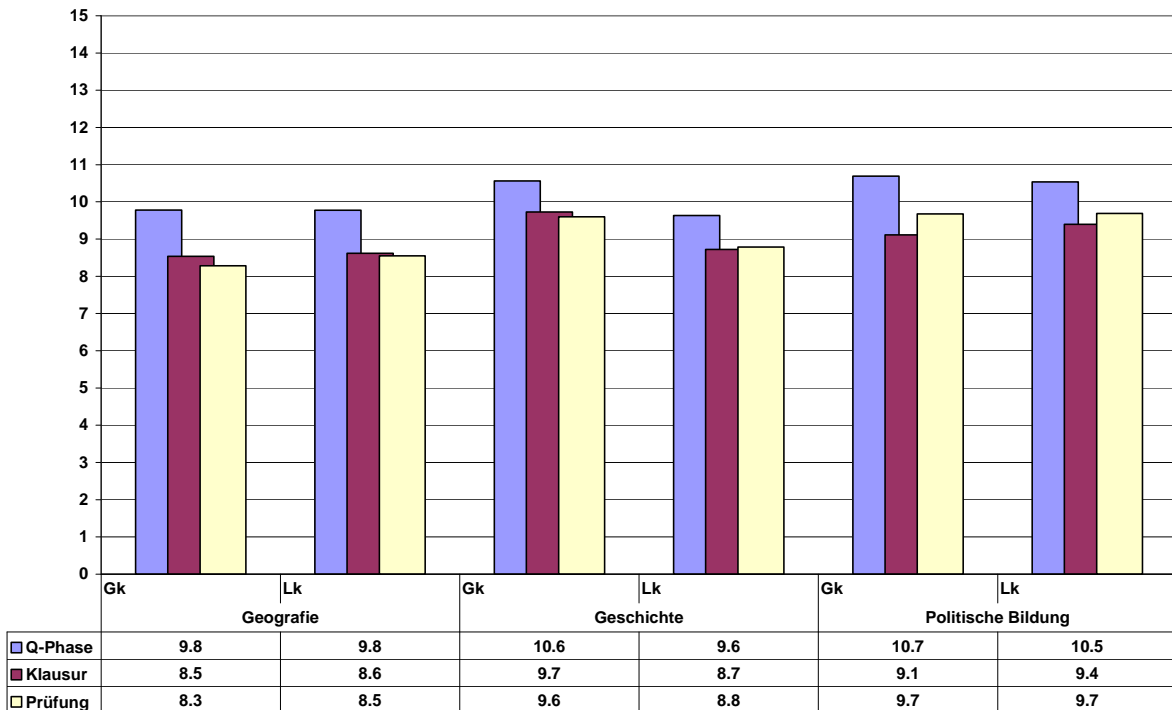


Abbildung 21: Vergleich der von den Prüflingen in der schriftlichen Prüflingsarbeit, in der Qualifikationsphase und in den Klausuren der Qualifikationsphase erreichten Punktezahl

4.3.2.1 Vergleich der Mittelwerte der in den Prüfungen erreichten Punktzahlen nach Geschlecht

		MW (männl.)	MW (weibl.)	SD	Effektstärke d
Geografie	Gk	7,7	8,5	2,8	-0,29
	Lk	8,4	8,3	2,6	0,04
Geschichte	Gk	8,4	9,6	3	-0,40
	Lk	8,8	8,6	3,2	0,06
Politische Bildung	Gk	9,2	9,1	2,8	0,04
	Lk	9,1	8,6	3,2	0,16

**Tabelle 12: Leistungen in den Prüfungsarbeiten nach Geschlecht (Datengrundlage: ZenSOS)**

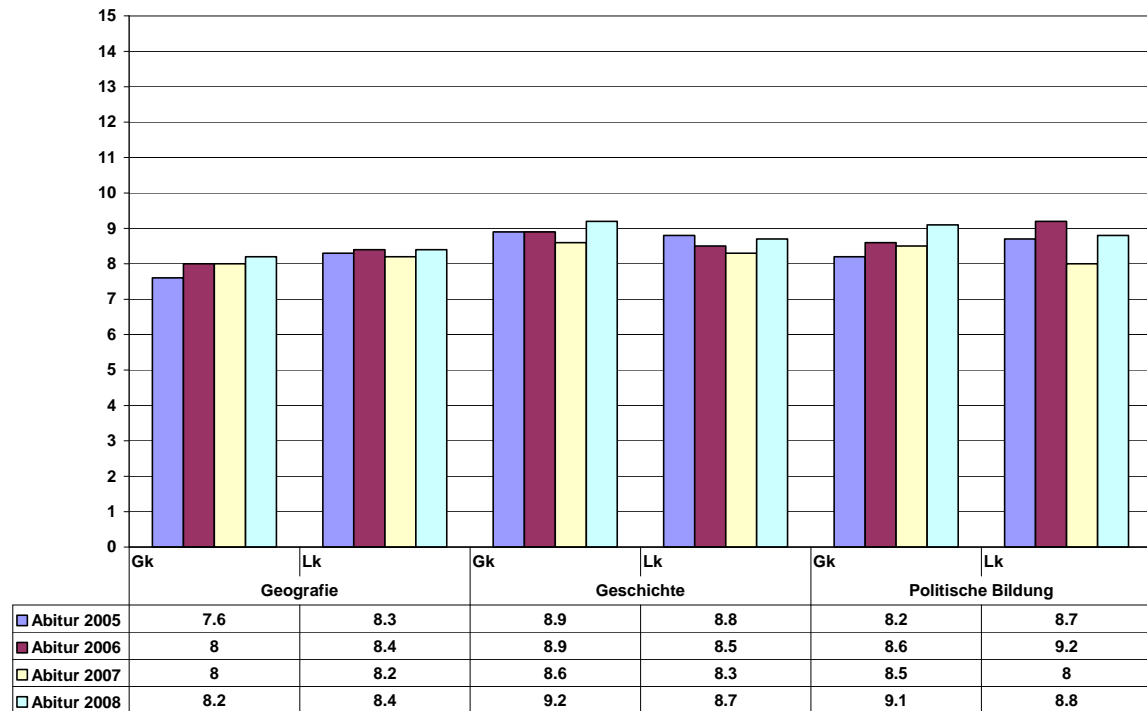
		MW (männl.)	MW (weibl.)	SD	Effektstärke d
Geografie	Gk	9,1	10,3	2,1	-0,57
	Lk	9,2	9,5	2	-0,15
Geschichte	Gk	9,8	10,7	2,1	-0,43
	Lk	9,5	9,7	2,2	-0,09
Politische Bildung	Gk	10,7	10,5	2	0,10
	Lk	10,4	10,1	2	0,15

**Tabelle 13: Leistungen in der Qualifikationsphase nach Geschlecht (Datengrundlage: ZenSOS)**

4.3.3 Ergebnisse des Zentralabiturs 2005-2008 im Vergleich

Im Jahr 2008 wurde im Land Brandenburg zum vierten Mal Abiturprüfungen mit zentralen Aufgabenstellungen abgenommen. Im Folgenden werden die Mittelwerte der Prüfungsleistungen gegenübergestellt.

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 22: Mittlere Prüfungsleistung  
Vergleich der Jahre 2005-2008**

Alle Aufgabenstellungen werden von den Prüflingen gut angenommen. Die Aufgabenstellung 3 des Geografie Leistungskurses wurde nur einem Kurs vorgelegt. Alle 15 Prüflinge dieses Kurses haben sich für Aufgabenstellung 2 entschieden, damit bearbeitete keine Prüfling der Stichprobe, die Aufgabenstellung 2.

Die Leistungen die Prüflinge bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Gleiches gilt für die Leistungen in der Qualifikationsphase. Nur in den Grundkursen Geschichte und Politische Bildung sind die Leistungen in der Qualifikationsphase verglichen mit dem Mittelwert der Jahre 2005-2007 etwas besser geworden (kleiner Effekt).

Die Leistungen sind in den Fächern und Kursarten mit über 100 Prüflingen normalverteilt. In den Grundkursen Geografie und Geschichte sind die Schülerinnen etwas leistungsstärker als die Schüler, während im Grundkurs Politische Bildung und im Leistungskurs Geschichte die Schüler die etwas bessere Leistungen erbringen (kleine Effekte).

## **5 Bericht für die Fächer Mathematik, Biologie, Chemie, Physik**

### **5.1 Vorgaben für die Fächer und Aufgabenkonstruktion**

Die Rahmenbedingungen für diese zentrale schriftliche Abiturprüfung sind im Rundschreiben 14/06 vom 31.07.2006 veröffentlicht. Es enthält auch fachspezifische Prüfungsschwerpunkte zur Vorbereitung der Abiturprüfung 2008.

Auf weitere Basisdokumente sei hier nur verwiesen:<sup>11</sup>

- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung
- Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Auf der Grundlage dieser Dokumente entwickelten die Fachkommissionen die Aufgabenstellungen einschließlich des jeweiligen Erwartungshorizontes. In letzterem erfolgte die Festlegung der jeweiligen Bewertungseinheiten für die einzelnen Teilaufgaben, die maximal erreicht werden konnten. Die Bewertungseinheiten wurden dabei den Anforderungsbereichen zugeordnet. Auf dieser Grundlage erstellten die Lehrkräfte ein Gutachten mit einer Bewertung in Punkten.<sup>12</sup>

#### **5.1.1 Mathematik**

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei voneinander unabhängigen Aufgabenstellungen. Die Aufgabenstellungen 1 und 2 enthalten jeweils zwei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben. Die dritte Aufgabenstellung enthält drei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben.<sup>13</sup>

In den ersten beiden Aufgabenstellungen werden dem Prüfling jeweils zwei Aufgaben zur Wahl angeboten, von denen eine zu bearbeiten ist. Die dritte Aufgabe ist pflichtig zu bearbeiten

Die Lehrkräfte wählen aus den drei Aufgaben der dritten Aufgabenstellung die, die bezüglich des konkreten Unterrichts am besten zur Bearbeitung durch den Prüfling geeignet scheint, aus.

Jede Aufgabe bestand aus verschiedenen Teilaufgaben.

---

<sup>11</sup> Alle relevanten Grundlagen sind unter [Hhttp://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/detail.php/185421H](http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/detail.php/185421H) zusammengestellt.

<sup>12</sup> vgl. Verordnung über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und über die Abiturprüfung (Gymnasiale-Oberstufe-Verordnung – GOSTV) vom 1. März 2002, § 27 (1)

<sup>13</sup> vgl. Abbildung 23

<b>Aufgabenstellung 1</b>	Aufgabe 1.1	oder	Aufgabe 1.2
Wahl durch Prüflinge	Schwerpunkt Analysis II		Schwerpunkt Analysis II (anderer Funktionstyp)
<b>Aufgabenstellung 2</b>	Aufgabe 2.1	oder	Aufgabe 2.2
Wahl durch Prüflinge	Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra		Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra
<b>Aufgabenstellung 3</b>	Aufgabe 3.1	oder	Aufgabe 3.2
Wahl durch unterrichtende Lehrkraft	Schwerpunkt Stochastik II		Schwerpunkt Analysis III
		oder	Aufgabe 3.3
			Schwerpunkt Analytische Geometrie III/Lineare Algebra

**Abbildung 23: Konstruktionsprinzip des Aufgabenvorschlages Mathematik**

### 5.1.2 Biologie – Chemie – Physik

Der Aufgabenvorschlag besteht aus zwei voneinander unabhängigen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Prüflinge weitergegeben.

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	
<b>Biologie</b>	A1	A2
Grundkurs	Leuchtende Fische	Die Zecken kommen
Leistungskurs	Auf der Suche nach der genetischen Basis von Sprache	Die Mangrove
<b>Chemie</b>	A1	A2
Grundkurs	Kohlenstoffoxide	Batterien
Leistungskurs	Saurer Regen	Calcium
<b>Physik</b>	A1	A2
Grundkurs	Elektrodynamik – Wechselstromwiderstände	Mechanik – Bewegung eines Wagens
Leistungskurs	Elektrodynamik	Mechanik

Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B der Prüfungsaufgabe wählt der Prüfling eine Aufgabenstellungen zur Bearbeitung aus.

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	
<b>Biologie</b>	B1	B2
Grundkurs	Koala	Netzhautprothese
Leistungskurs	Schildkröten	ADHS – Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom
<b>Chemie</b>	B1	B2
Grundkurs	Struktur und Farbe	Waschkastanien
Leistungskurs	Farbstoffe auf Naphthalin-Basis	Waschmittelinhaltsstoffe
<b>Physik</b>	B1	B2
Grundkurs	Thermodynamik	Ein Weg zur modernen Physik – Elektronenstrahlen
Leistungskurs	Äußerer lichtelektrischer Effekt	Kondensatoren

## 5.2 Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte

### 5.2.1 Aussagen zum Aufgabenvorschlag

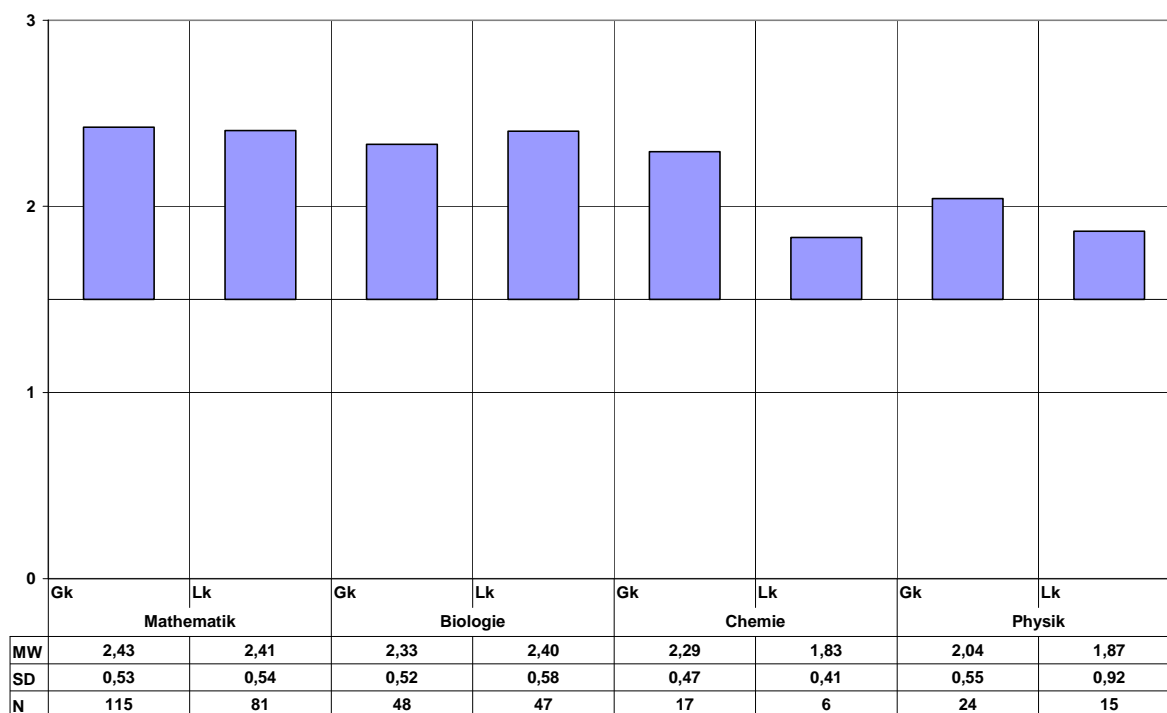
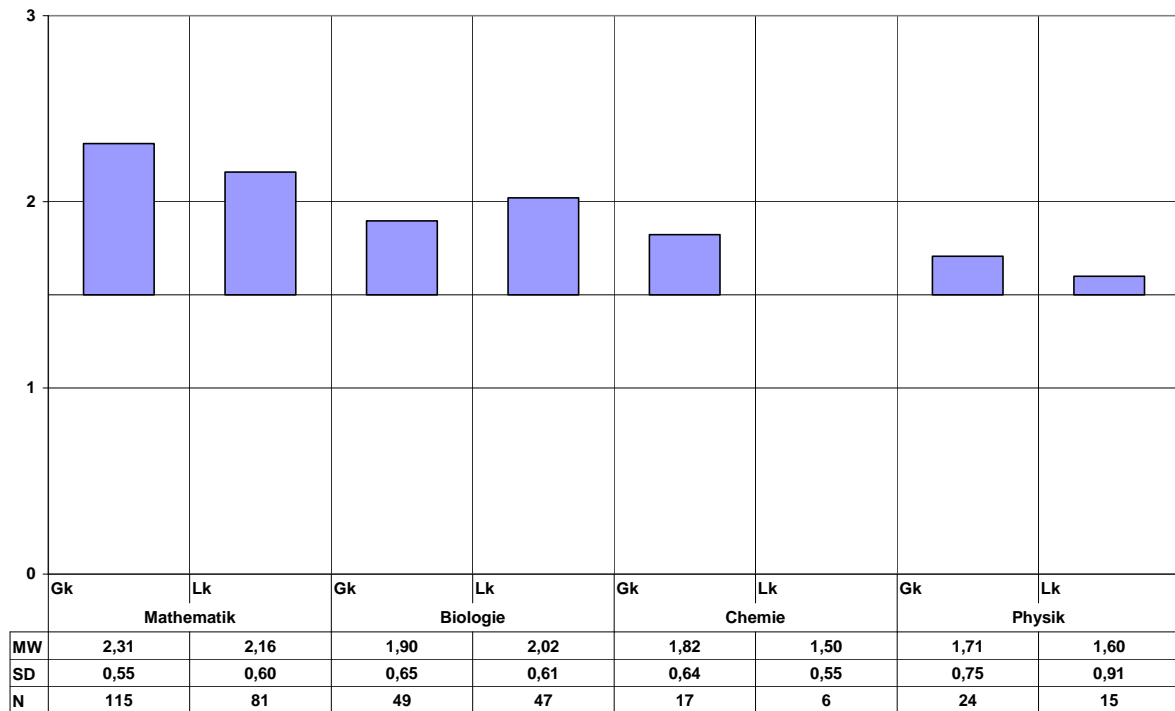


Abbildung 24: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Der Aufgabenvorschlag bietet den Prüflingen angemessen differenzierte Wahlmöglichkeiten.“

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

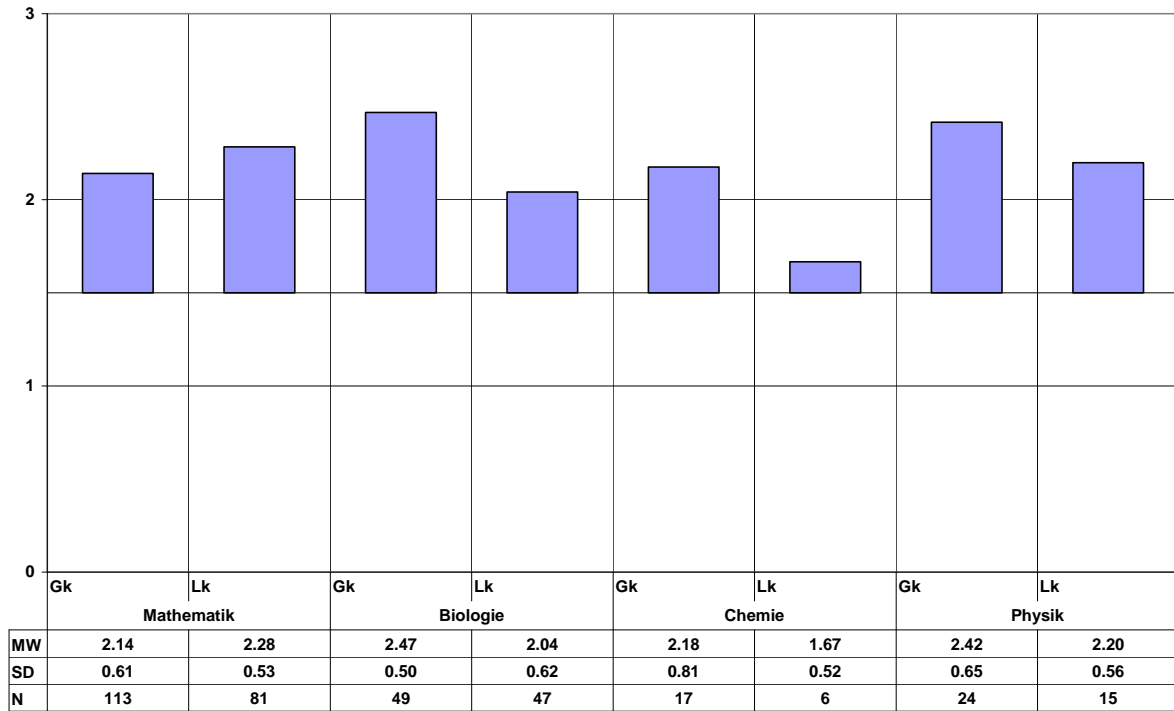
Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 25: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Das Niveau der Aufgaben ist vergleichbar.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 26: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die Aufgaben erfordern kreative Lösungsansätze.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

5.2.2 Aussagen zu den Wahlentscheidungen der Lehrkräfte – Mathematik

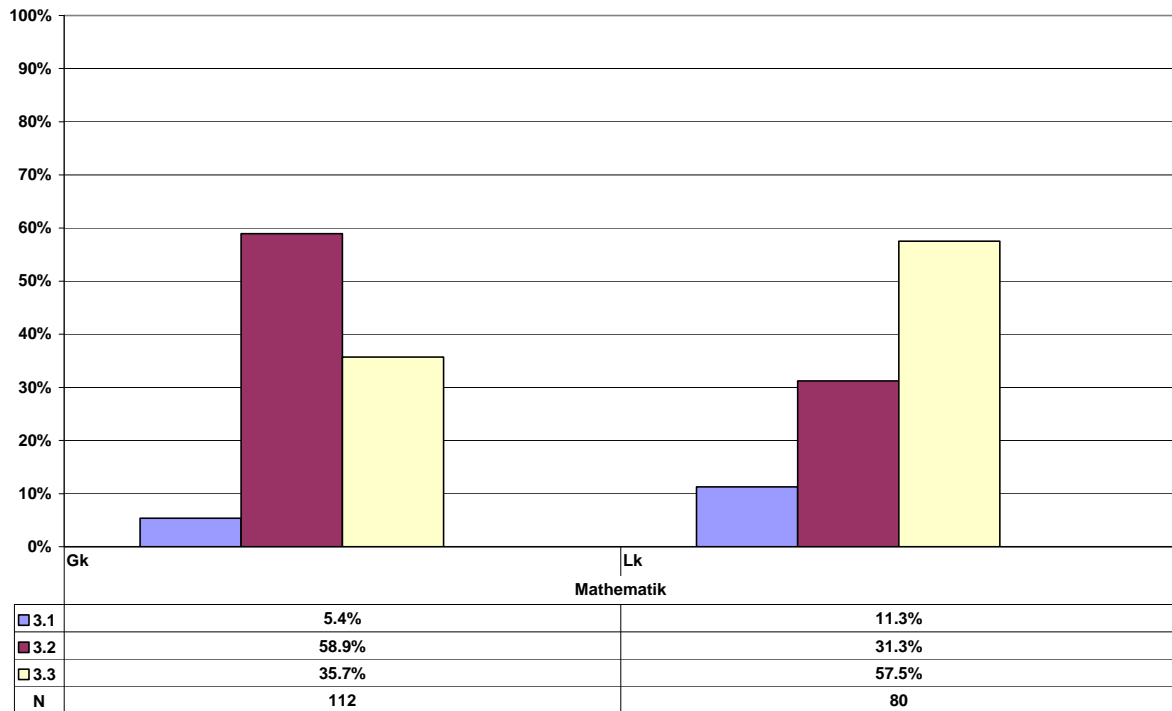


Abbildung 27: Von den Lehrkräften zur Bearbeitung durch die Prüflinge ausgewählte Aufgabe – Mathematik –

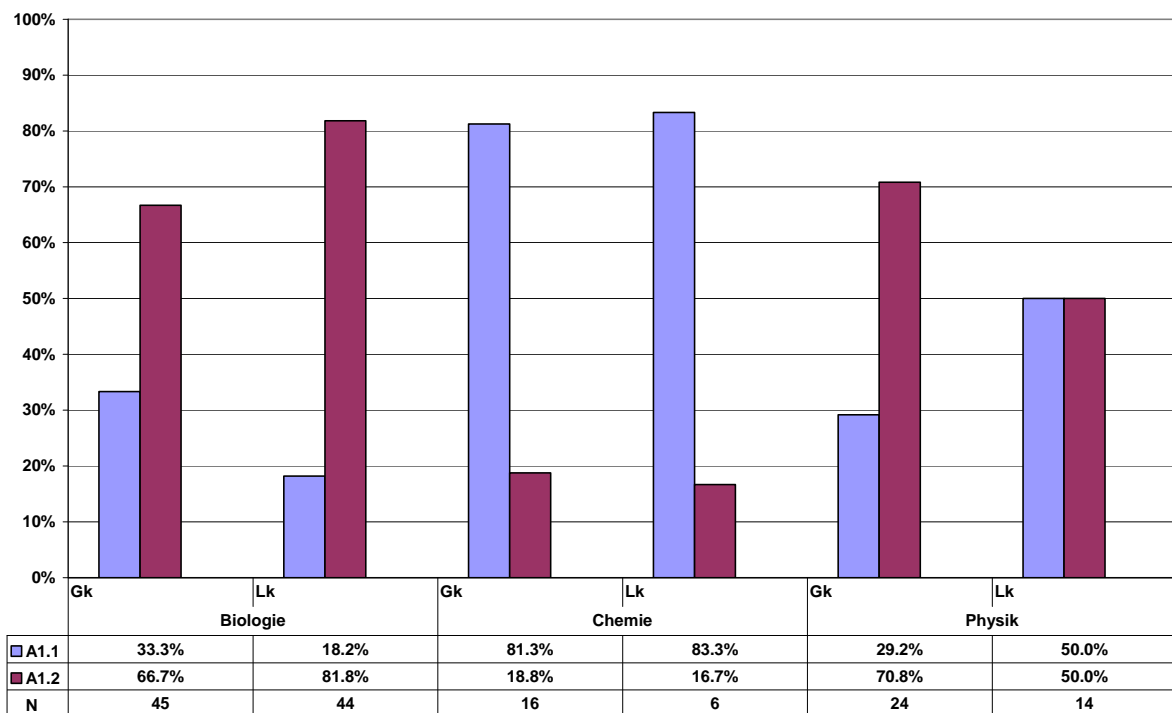


Abbildung 28: Von den Lehrkräften zur Bearbeitung durch die Prüflinge ausgewählte Aufgabe – Naturwissenschaftliche Fächer

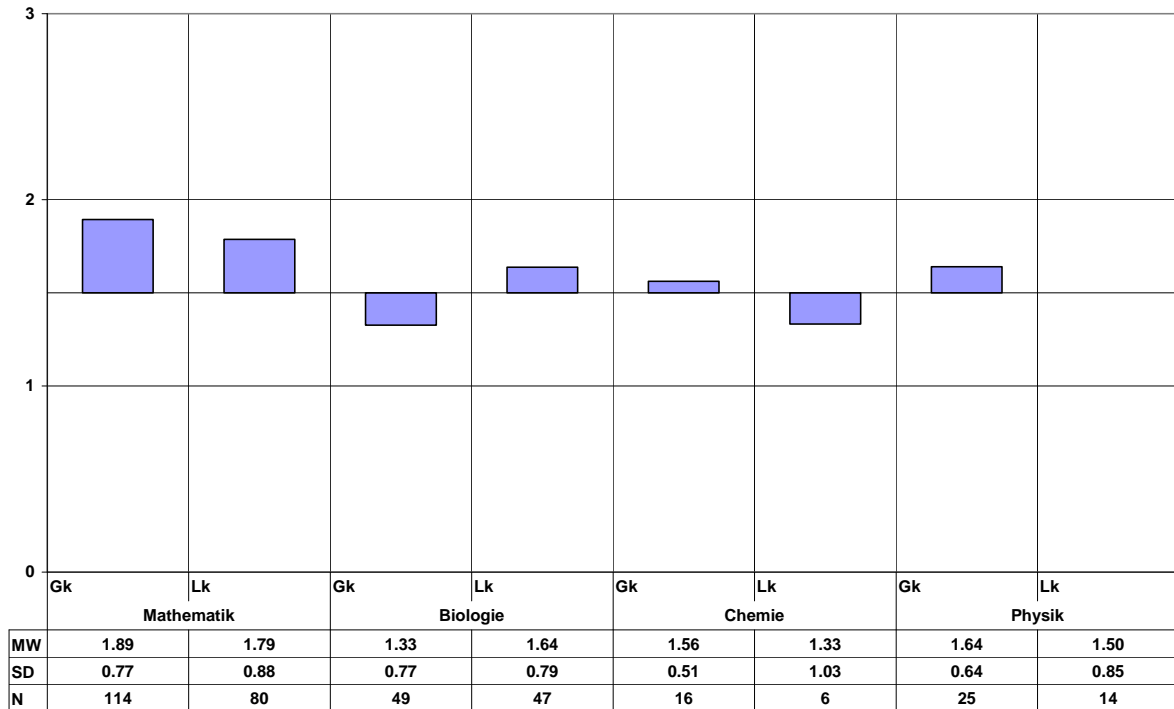
**Tabelle 14: Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)**  
**Mathematik –**  
 2 – sehr wichtig  
 1 – wichtig  
 0 – weniger wichtig

	<b>Grundkurs</b>	<b>Leistungskurs</b>	<b>Mittelwert beider Kurse</b>
Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,57	1,48	1,53
Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,56	1,48	1,53
Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,46	1,38	1,42
Benötigte Zeit	0,77	0,82	0,79
Reduzierte Behandlung der anderen Themen durch Unterrichtsausfall	0,44	0,38	0,41
N	110	74	184

**Tabelle 15: Aspekte, die die Lehrkräfte bei ihrer Entscheidung, eine Aufgabenstellung aus dem Aufgabenvorschlag zu entfernen, berücksichtigt haben. (Mittelwerte)**  
**Naturwissenschaftliche Fächer**  
 2 – sehr wichtig  
 1 – wichtig  
 0 – weniger wichtig

		<b>Grundkurs</b>	<b>Leistungs- kurs</b>	<b>Mittelwert beider Kurse</b>
Biologie	Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,82	1,87	1,84
	Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,53	1,72	1,63
	Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,53	1,68	1,60
	Benötigte Zeit	0,94	1,11	1,02
	Reduzierte Behandlung der anderen Themen durch Unterrichtsausfall	0,67	0,64	0,66
	N	49	45	94
Chemie	Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,59	1,67	1,61
	Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,53	1,83	1,61
	Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,59	1,33	1,52
	Benötigte Zeit	0,94	1,00	0,95
	Reduzierte Behandlung der anderen Themen durch Unterrichtsausfall	0,47	0,50	0,48
	N	17	6	23
Physik	Verständlichkeit der Aufgabenstellung	1,60	1,40	1,53
	Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben	1,48	1,47	1,48
	Schwerpunktsetzung im Unterricht	1,36	1,47	1,40
	Benötigte Zeit	0,96	0,79	0,89
	Reduzierte Behandlung der anderen Themen durch Unterrichtsausfall	0,65	0,43	0,57
	N	23	14	37

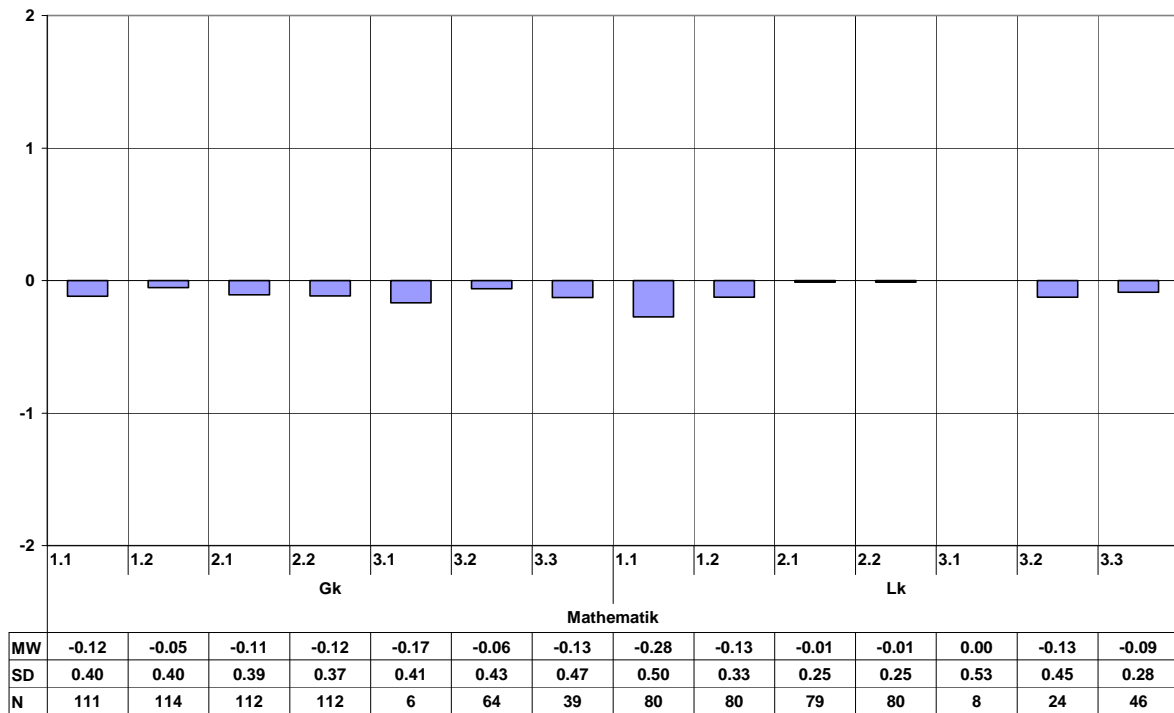
Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 29: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die von mir aus dem Aufgabenvorschlag entfernte Aufgabenstellung wäre in annähernd gleichem Maße zur Bearbeitung durch die Prüflinge geeignet gewesen.“**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

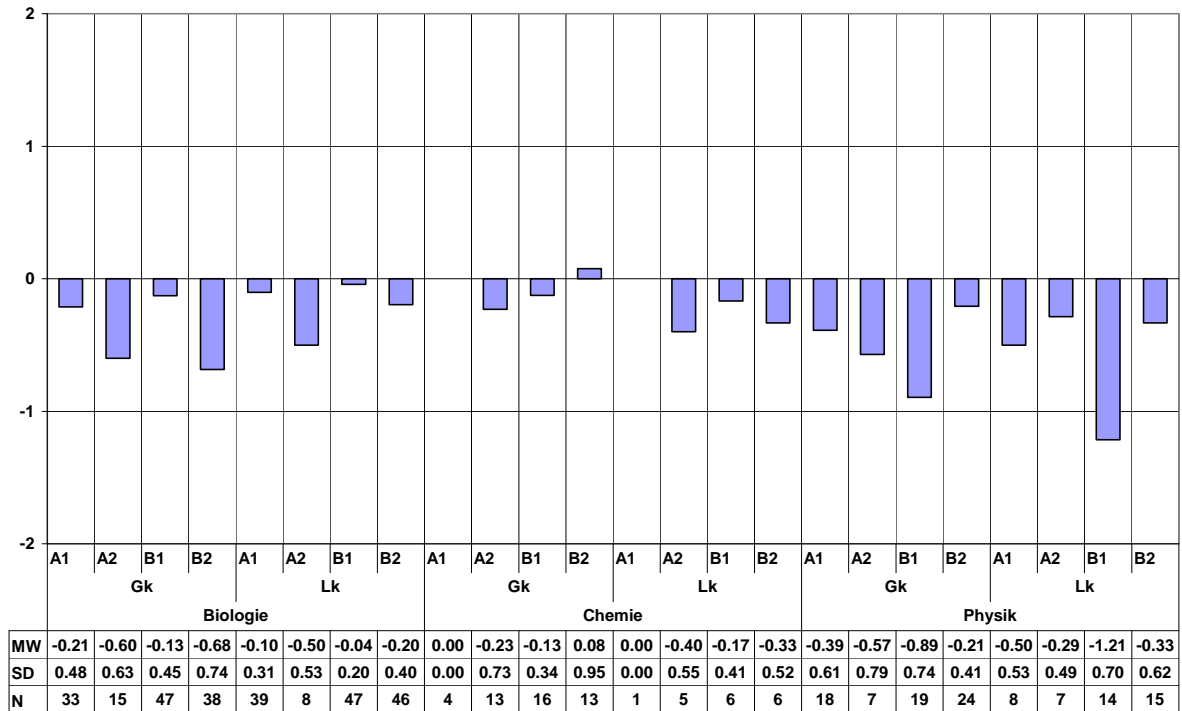
5.2.3 Aussagen zu den Aufgaben



**Abbildung 30: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „Wie schätzen Sie die Aufgaben hinsichtlich des Anforderungsniveaus insgesamt ein?“ – Mathematik**

- 2 – deutlich zu niedrig
- 1 – etwas zu niedrig
- 0 – angemessen
- 1 – etwas zu hoch
- 2 – deutlich zu hoch

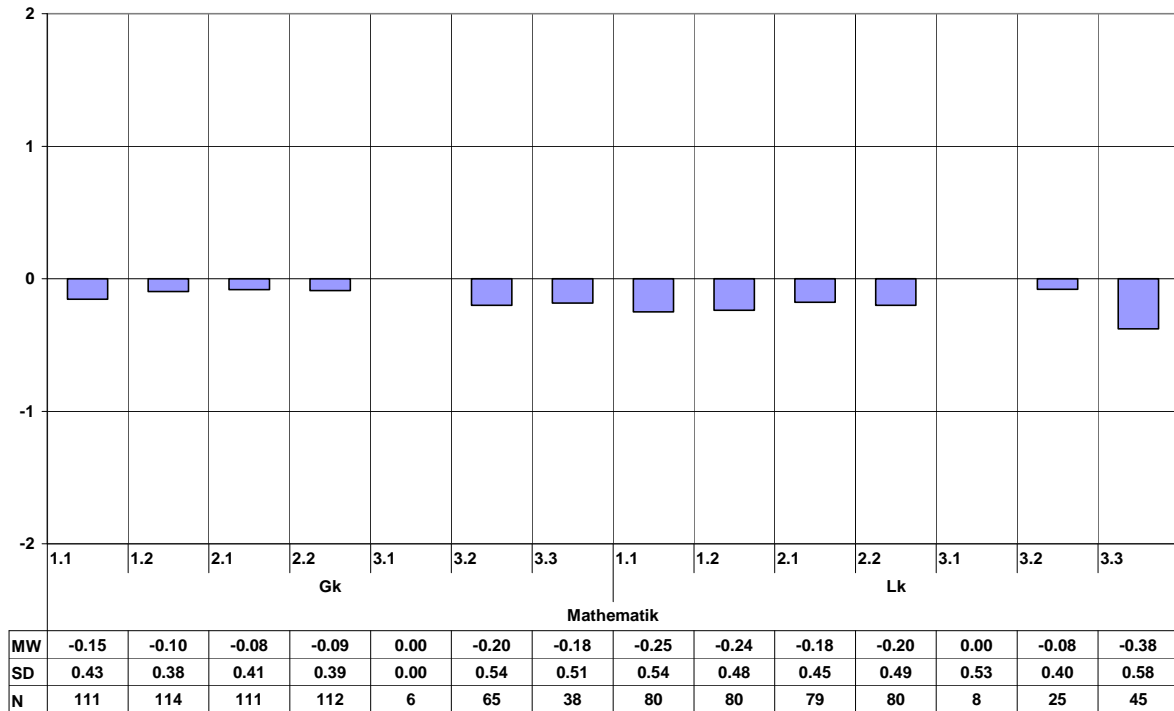
Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 31: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „Wie schätzen Sie die Aufgaben hinsichtlich des Anforderungsniveaus insgesamt ein?“ – naturwissenschaftliche Fächer**

- 2 – deutlich zu niedrig
- 1 – etwas zu niedrig
- 0 – angemessen
- 1 – etwas zu hoch
- 2 – deutlich zu hoch

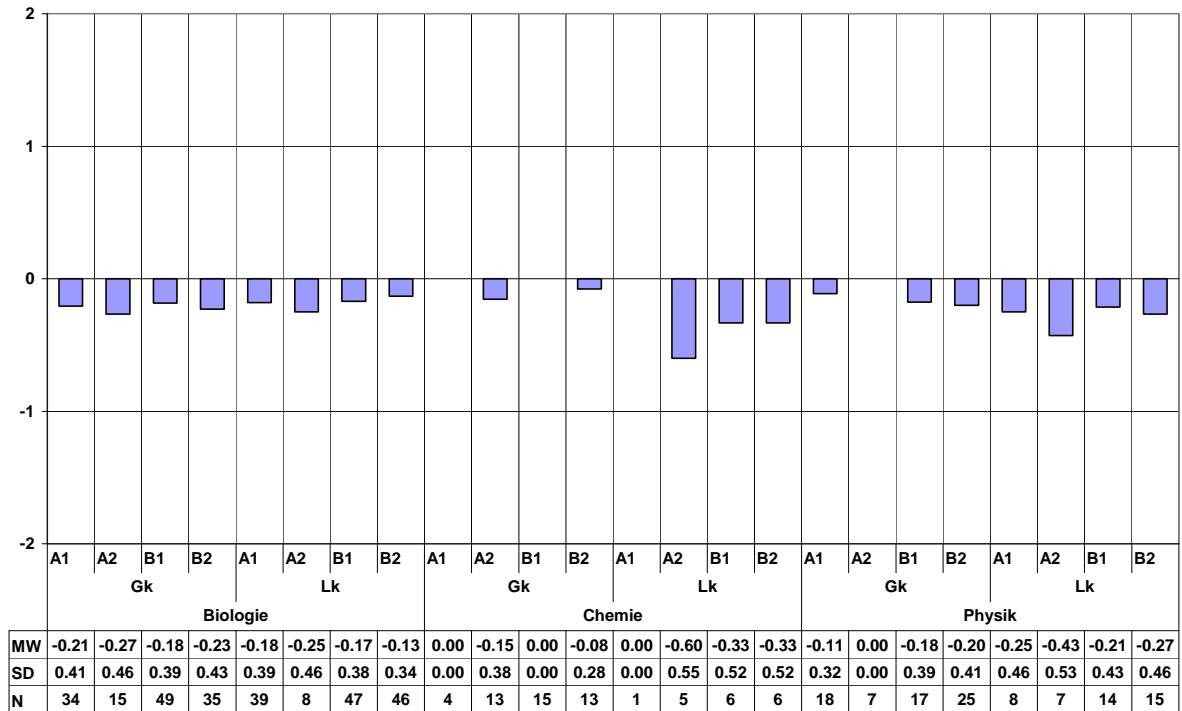
Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 32: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „War der zeitliche Rahmen für die Prüflinge angemessen?“ – Mathematik**

- 2 – es war deutlich zu viel Zeit
- 1 – es war etwas deutlich zu viel Zeit
- 0 – Zeit war angemessen
- 1 – es war etwas zu wenig Zeit
- 2 – es war deutlich zu wenig Zeit

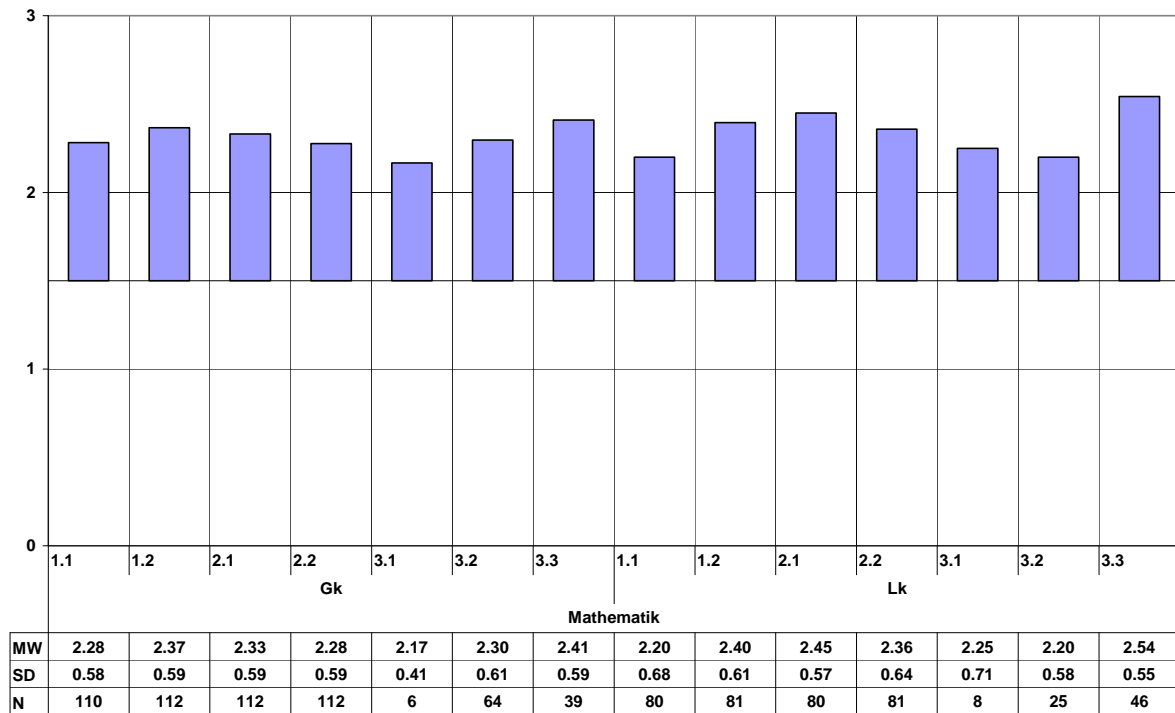
Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 33: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Frage: „War der zeitliche Rahmen für die Prüflinge angemessen?“ – naturwissenschaftliche Fächer**

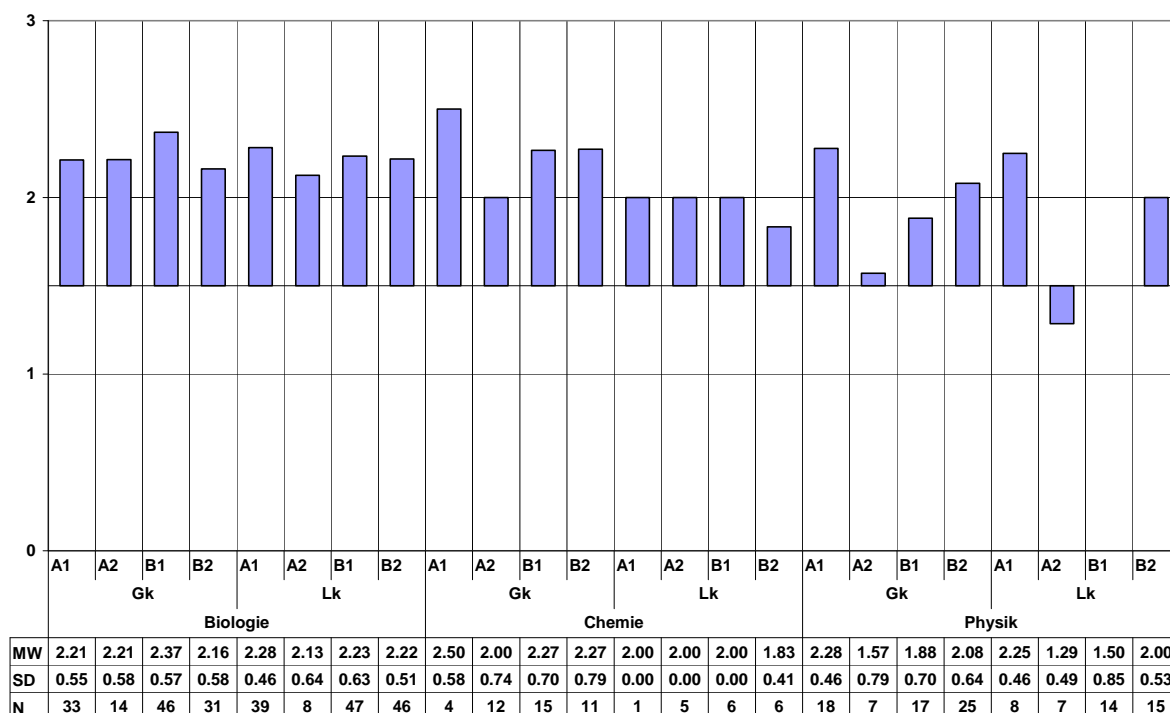
- 2 – es war deutlich zu viel Zeit
- 1 – es war etwas deutlich zu viel Zeit
- 0 – Zeit war angemessen
- 1 – es war etwas zu wenig Zeit
- 2 – es war deutlich zu wenig Zeit

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse



**Abbildung 34: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die Formulierung der Aufgaben lässt die geforderte Leistung eindeutig erkennen.“ – Mathematik**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu



**Abbildung 35: Einschätzung der Lehrkräfte zu der Aussage: „Die Formulierung der Aufgaben lässt die geforderte Leistung eindeutig erkennen.“ – naturwissenschaftliche Fächer**

- 3 – stimme voll zu
- 2 – stimme überwiegend zu
- 1 – stimme überwiegend nicht zu
- 0 – stimme nicht zu

#### 5.2.4 Zusammenfassung der Befragung der Lehrkräfte

In dieser Zusammenfassung werden die Ergebnisse fach- und kursformübergreifend dargestellt.

Den positiv formulierten Aussagen über den Aufgabenvorschlag wird in der Regel zugestimmt. Ambivalent stehen die Lehrkräfte in den Fächern Chemie und Physik der Aussage, dass das Niveau der Aufgabenstellung vergleichbar sei, gegenüber. Im Leistungskurs Physik, wird auch der Aussage, dass die Aufgabenblätter für die Prüflinge übersichtlich und ansprechend gestaltet seien, nicht zugestimmt.

Im Fach Mathematik werden die Aufgabenstellungen zur Stochastik nach wie vor kaum gewählt (Gk: 5 %, Lk: 11 %). In den naturwissenschaftlichen Fächern werden alle Aufgabenstellungen von mind. 17 % der Lehrkräfte ausgewählt. Die schwache Zustimmung zu der Aussage, dass auch die nicht zur Bearbeitung ausgewählte Aufgabenstellung in annähernd gleichem Maße zur Bearbeitung durch die Prüflinge geeignet gewesen wäre, lässt sich im Fach Mathematik dadurch erklären, dass sie von den Lehrkräften auf die Aufgabe zur Stochastik bezogen wird, die bislang nicht verpflichtender Unterrichtsbestandteil ist. In den naturwissenschaftlichen Fächern wird der Aussage nicht zugestimmt. Hier wäre eine Zustimmung zu erwarten gewesen.

Als Gründe für Ihre Wahlentscheidung geben die Lehrkräfte in allen Fächern des Aufgabenfelds 1 die Verständlichkeit der Aufgabenstellung, die Vertrautheit der Prüflinge mit der Art der Aufgaben und die Schwerpunktsetzung im Unterricht an. Die benötigte Zeit, sowie eine reduzierte Behandlung durch Unterrichtsausfall sind bei der Wahlentscheidung weniger wichtig.

Niveau und zur Verfügung stehende Zeit werden im Fach Mathematik insgesamt als angemessen angesehen. Im Fach Biologie wird das Anforderungsniveau für einige Aufgabenstellungen als etwas zu hoch angesehen, die Zeit wird für alle Aufgabenstellungen als tendenziell etwas zu knapp eingeschätzt. Im Fach Chemie wird im Leistungskurs insbesondere für die Aufgabe A2 eingeschätzt, dass das Niveau in der Tendenz zu hoch und die Zeit in der Tendenz zu knapp war. Im Fach Physik wird insbesondere die Aufgabe B1 in Grund- wie im Leistungskurs als im Niveau zu hoch eingeschätzt. (Im Leistungskurs Mittelwert  $-1,2$  auf einer Skala von  $-2$  bis  $2$ ). Die Zeit wird als in der Tendenz zu kurz eingeschätzt.

### 5.3 Ergebnisse der Auswertung der Daten der Prüflinge

#### 5.3.1 Aussagen zum Wahlverhalten der Prüflinge

In den folgenden Abbildungen wird das Wahlverhalten der Prüflinge in den ausgewählten Fächern dargestellt.

In Mathematik konnten die Prüflinge aus zwei vorgelegten Aufgabenstellungen A1 (Analysis II) und A2 (Analytische Geometrie II / Lineare Algebra) je eine Aufgabe wählen.

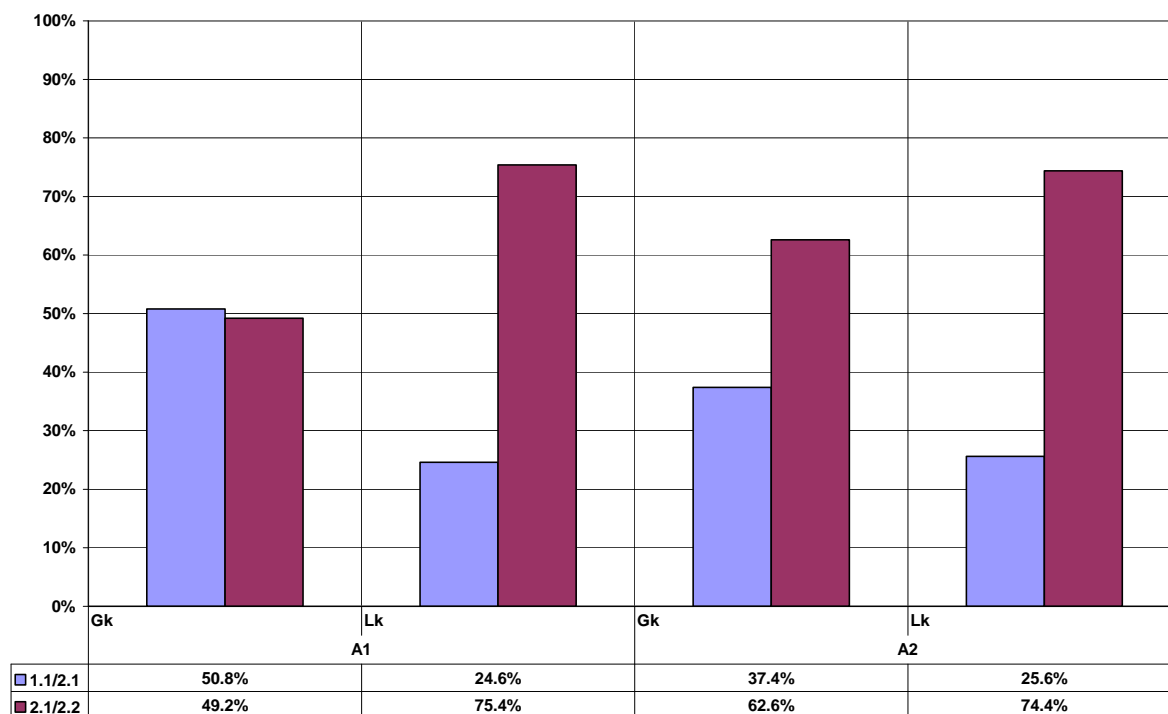


Abbildung 36: Wahlverhalten der Prüflinge – Mathematik

In den naturwissenschaftlichen Fächern standen für die Prüflinge im Teil B zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl zu Verfügung.

Tabelle 16: Themen und Inhalte in den Aufgabenstellungen der naturwissenschaftlichen Fächer Teil B

Aufgabenstellung	Thema/Inhalt	
	B1	B2
<b>Biologie</b>		
Grundkurs	Koala	Netzhautprothese
Leistungskurs	Schildkröten	ADHS – Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom
<b>Chemie</b>		
Grundkurs	Struktur und Farbe	Waschkastanien
Leistungskurs	Farbstoffe auf Naphthalin-Basis	Waschmittelinhaltsstoffe
<b>Physik</b>		
Grundkurs	Thermodynamik	Ein Weg zur modernen Physik – Elektronenstrahlen
Leistungskurs	Äußerer lichtelektrischer Effekt	Kondensatoren

Abitur 2008 – Brandenburg  
Ausgewählte Ergebnisse

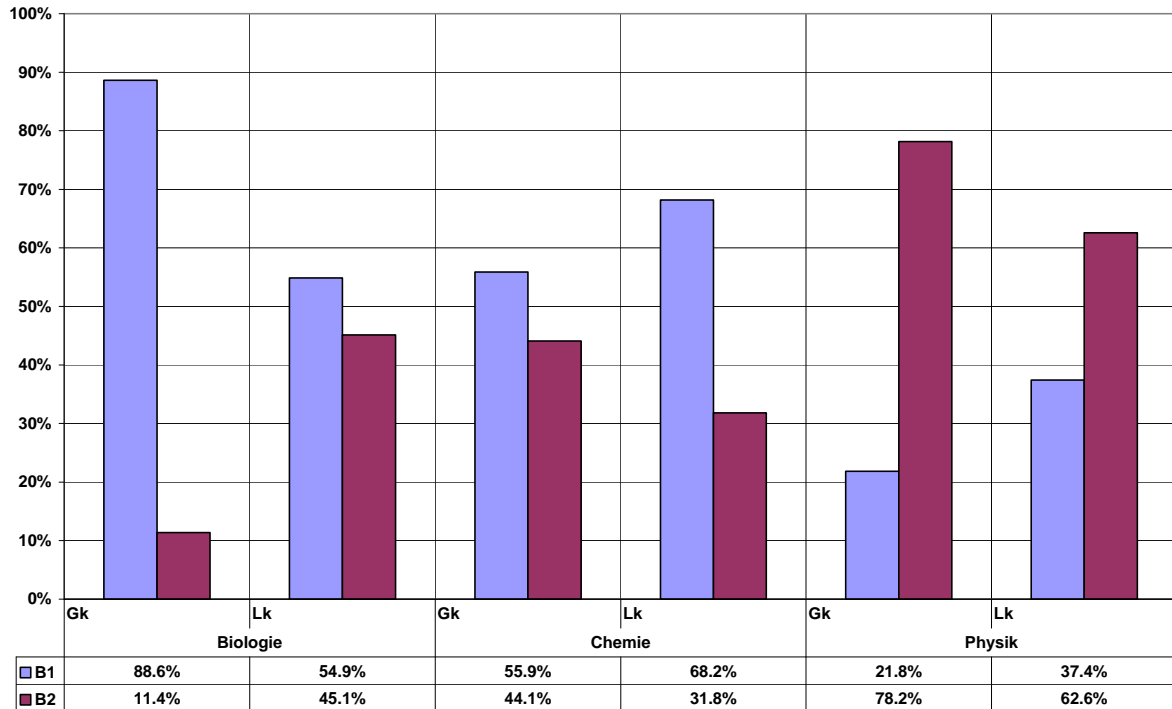


Abbildung 37: Wahlverhalten der Prüflinge – naturwissenschaftliche Fächer

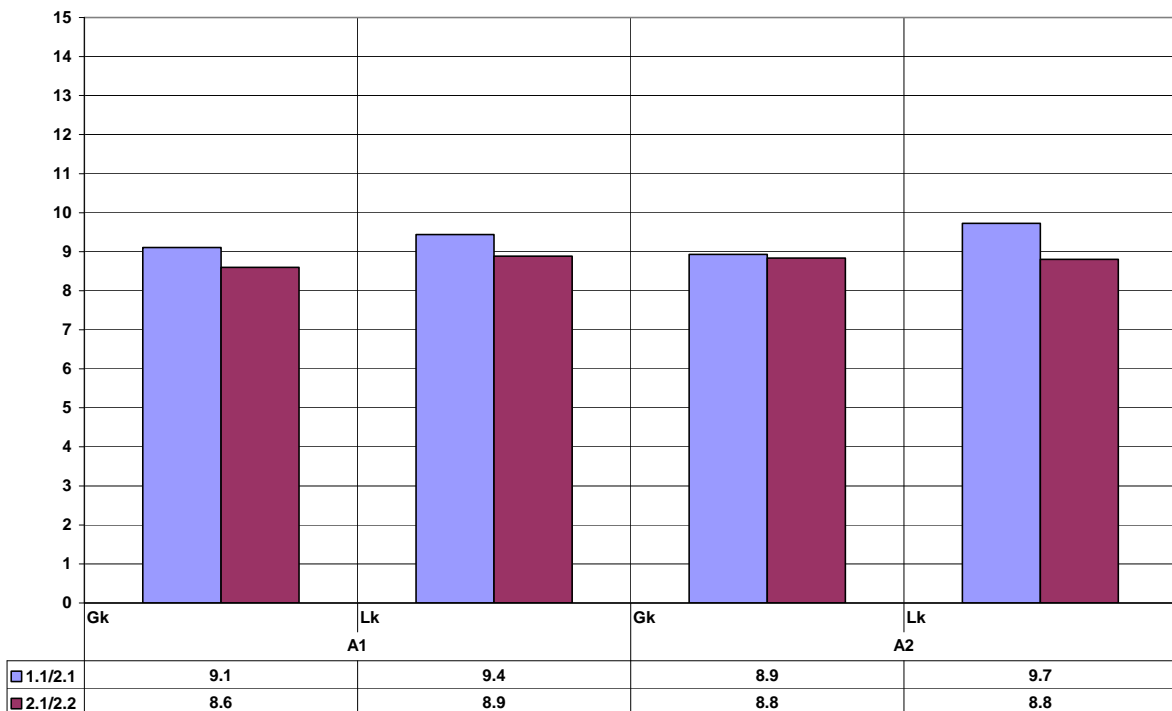


Abbildung 38: Wahlverhalten der Prüflinge nach der in der Qualifikationsphase im Mittel erreichten Punktzahl – Mathematik

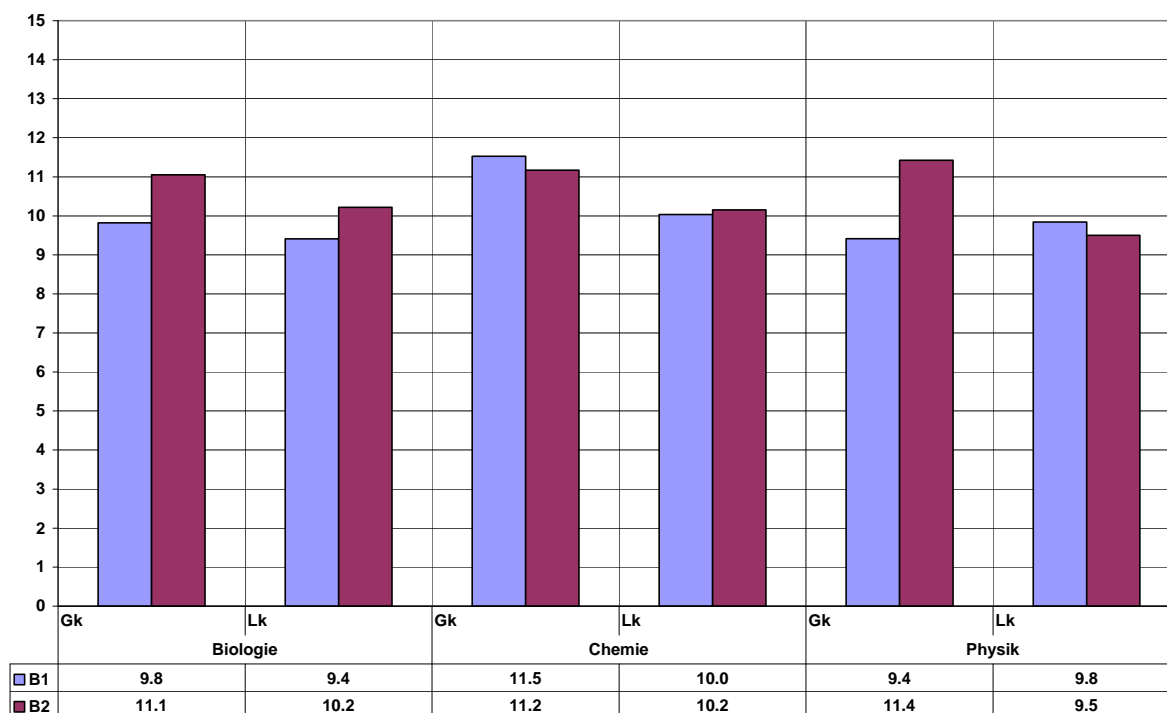


Abbildung 39: Wahlverhalten der Prüflinge nach der in der Qualifikationsphase im Mittel erreichten Punktzahl – naturwissenschaftliche Fächer

### 5.3.2 Von den Prüflingen erreichte Punktezahl

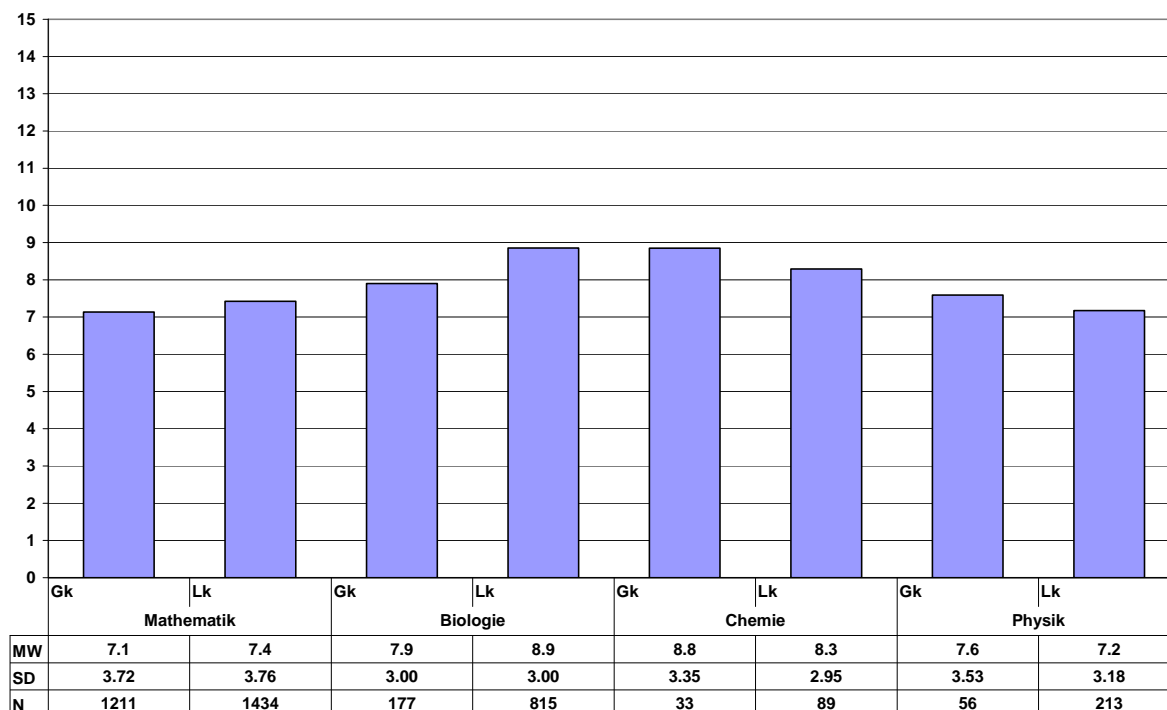


Abbildung 40: Von den Prüflingen im Mittel erreichte Punktzahl – mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer

Um die Unterschiede zwischen den Leistungen in der Qualifikationsphase und in den Prüfungsarbeiten besser aufklären zu können wurde die Leistung der Prüflinge in den Klausuren der Qualifikationsphase erfasst. Dabei bleiben die weiteren schriftlichen,

mündlichen und praktischen Leistungen unberücksichtigt. Diese sind bei der Gesamtbewertung der Schulhalbjahre im Leistungskurs in den ersten 3 Schulhalbjahren mit 50%, im Grundkurs und im vierten Schulhalbjahre des Leistungskurs mit 75% zu berücksichtigen. Der Vergleich dieser Leistungskategorie mit der schriftlichen Prüfungsleistung sollte eher eine qualifiziertere Aussage über den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgaben zulassen.

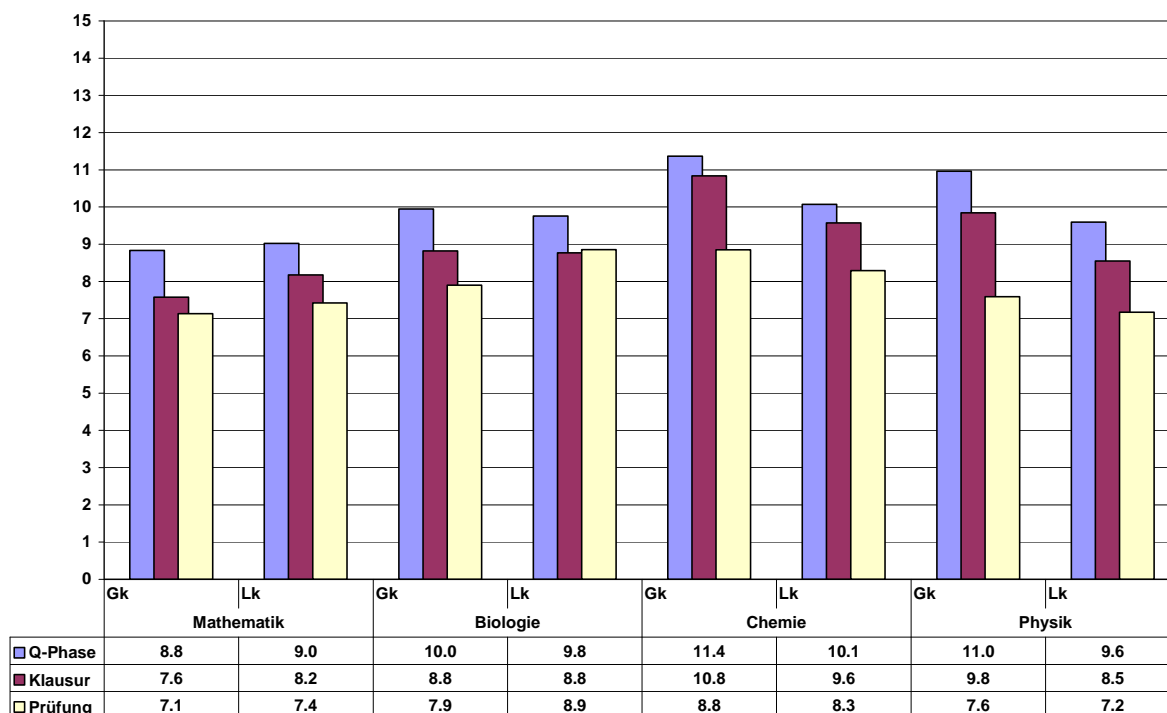


Abbildung 41: Vergleich der von den Prüflingen in der schriftlichen Prüfungsarbeit, in der Qualifikationsphase und in den Klausuren der Qualifikationsphase erreichten Punktzahl

5.3.2.1 Vergleich der Mittelwerte der in den Prüfungen erreichten Punktzahlen nach Geschlecht

		MW (männl.)	MW (weibl.)	SD	Effektstärke d
Mathematik	Gk	7	7,4	3,8	-0,11
	Lk	7,3	7,7	3,8	-0,11
Biologie	Gk	7,2	7,9	3,1	-0,23
	Lk	8,5	8,9	3,1	-0,13
Chemie	Gk	8,8	8,6	3,5	0,06
	Lk	8,4	8,4	2,9	0,00
Physik	Gk	7,2	5,7	3,5	0,43
	Lk	7,4	7,1	3,1	0,10

Tabelle 17: Leistungen in den Prüfungsarbeiten nach Geschlecht (Datengrundlage: ZenSOS)

## Abitur 2008 – Brandenburg

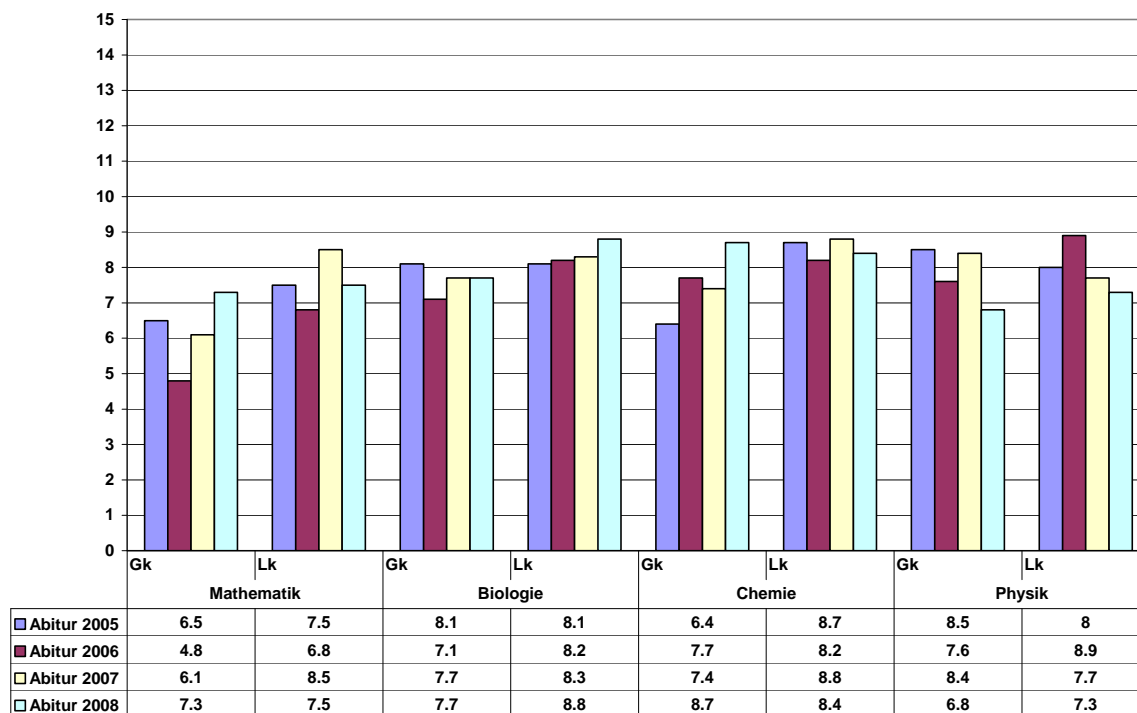
### Ausgewählte Ergebnisse

		MW (männl.)	MW (weibl.)	SD	Effektstärke d
Mathematik	Gk	8,4	9,2	2,7	-0,30
	Lk	8,8	9,3	2,7	-0,19
Biologie	Gk	9,5	9,9	2,2	-0,18
	Lk	9,4	9,9	2,2	-0,23
Chemie	Gk	10,5	11,3	2,4	-0,33
	Lk	10,3	10,5	2,1	-0,10
Physik	Gk	10,8	10,3	2,4	0,21
	Lk	9,7	10	2,6	-0,12

**Tabelle 18: Leistungen in der Qualifikationsphase nach Geschlecht (Datengrundlage: ZenSOS)**

### 5.3.3 Ergebnisse des Zentralabiturs 2005-2008 im Vergleich

Im Jahr 2008 wurde im Land Brandenburg zum vierten Mal Abiturprüfungen mit zentralen Aufgabenstellungen abgenommen. Im Folgenden werden die Mittelwerte der Prüfungsleistungen gegenübergestellt.



**Abbildung 42: Mittlere Prüfungsleistung  
Vergleich der Jahre 2005-2008**

### 5.3.4 Zusammenfassung der Auswertung der Leistungen der Prüflinge

Im Grundkurs Biologie wird Aufgabe B1 nur von 11 % der Prüflinge gewählt, Aufgabe B2 wird deutlich vorgezogen. Ansonsten gibt es keine deutlichen Präferenzen der Prüflinge.

In den Grundkursen der Fächer Mathematik und Chemie wurden die besten Ergebnisse seit 2005 erreicht. Gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2005 –

2007 ergibt sich ein kleiner Effekt. Im Leistungskurs Mathematik liegen die Ergebnisse nach den überdurchschnittlichen Ergebnissen des Vorjahres wieder auf dem Niveau der Jahre 2005/2006. Im Fach Biologie sowie im Leistungskurs Chemie gab es keine bedeutsamen Veränderungen. Im Fach Physik wurden in beiden Kursformen die schlechtesten Ergebnisse seit 2005 erzielt, gegenüber den Jahren 2005-2007 ergibt sich ein kleiner Effekt.

In allen Fächern wurden in der Qualifikationsphase bessere Leistungen erbracht als in den Klausuren der Qualifikationsphase. Im Leistungskurs Biologie konnten die Prüflinge sich im Mittel gegenüber den Klausuren der Qualifikationsphase verbessern. In den anderen Fächern lagen die Prüfungsleistungen unter den Leistungen in den Klausuren der Qualifikationsphase. Während die Abweichungen in den Fächern Mathematik und Biologie unter einem Punkt liegen, betragen sie in den Fächern Chemie und Physik in beiden Kursformen über einen Punkt, im Grundkurs Physik sogar 2,2 Punkte.

Wie in den anderen Aufgabenfeldern auch erreichen die Schülerinnen in den Fächern Mathematik und Biologie bessere Ergebnisse als ihre männlichen Mitschüler. Bedeutsam sind diese Unterschiede nur im Grundkurs Biologie (kleiner Effekt). Im Fach Physik, erreichen die Schüler bessere Ergebnisse als die Schülerinnen, die Unterschiede sind im Grundkurs statistisch bedeutsam (kleiner Effekt).

## **6 Abkürzungen**

Verwendete Abkürzungen:

Ast.: Aufgabenstellung

Gk: Grundkurs

Lk: Leistungskurs

MW: Mittelwert

SD: Standardabweichung

N: Anzahl der Lehrkräfte bzw. Prüflinge

Zensos: Zentrales System zur Online-Verwaltung von Schulinformationen